Einzelpreis 30 Groschen

V. b. b.

Bote von der Ybbs

Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags

Bezugspreis mit Postversendung:
Ganzjährig . . . . . S 14.60
Halbjährig . . . . . „ 7.30
Vierteljährig . . . . . „ 3.75
Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 33. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.
Ankündigungen (Inserate) werden das erste Mal mit 10 Groschen für die 5spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen Nachlaß. Mindestgebühr 1 Schilling. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Anzeigen-Vermittlungen.
Schluß des Blattes: **Donnerstag, 4 Uhr nachmittags.**

Preise bei Abholung:
Ganzjährig . . . . . S 14.—
Halbjährig . . . . . „ 7.—
Vierteljährig . . . . . „ 3.60
Einzelpreis 30 Groschen.

Folge 15 — Waidhofen a. d. Ybbs, Freitag den 13. April 1934 — 49. Jahrgang

Politische Uebersicht.

Deutschösterreich.

In einer Versammlung der Zivilorganisation der Tiroler Heimatwehr hielt am 9. ds. ihr politischer Referent, Dr. Schweinitzhaupt, eine Rede, die in politischen Kreisen große Aufmerksamkeit erregte. Er erklärte u. a.: Das Parteiensystem ist in seinem größten und gefährlichsten Teil durch die Zertrümmerung des Marxismus überwunden. Reste, die in der Großdeutschen Volkspartei und im Landbund noch vorhanden sind, fallen zahlenmäßig kaum noch ins Gewicht, wohl aber müssen wir uns mit der letzten Partei Österreichs, mit der Christlichsozialen, auseinandersetzen, und da wollen wir Heimatschützer dafür sorgen, daß sie nicht bloß verschwindet, sondern auch nicht unter neuen Formen und neuem Namen wieder auftaucht. Den politischen Katholizismus, soweit er parteimäßig vertreten wurde, lehnt der Heimatschutz ebenso ab, wie alle übrigen Parteien. Die zwischen Deutschland und Österreich entstandene Lage bedauert der Heimatschutz aufs tiefste. Er habe immer den Gedanken vertreten, daß Österreich kein Parteiproblem ist, das mit den Mitteln der Gewalt gelöst werden kann.

*

Das Deutsche Nachrichtenbüro verbreitet die Rede des Dr. Schweinitzhaupt, besonders jenen Teil, in dem der Redner erklärt, daß sich der Heimatschutz programmgemäß auf den Boden des nationalen Gedankens durch Herstellung der deutschen Volks- und Schicksalsgemeinschaft stellt. In der Aussendung des D. N.-B. heißt es weiter: Die jetzt zwischen dem Deutschen Reich und Österreich entstandene Lage, sagte Dr. Schweinitzhaupt, bedauere der Heimatschutz auf das tiefste. Der Heimatschutz würde es begrüßen, wenn die deutsche Diplomatie die Initiative ergreifen würde, um mit der österreichischen Regierung in Verhandlungen zu treten. Selbstverständlich sei, daß der Heimatschutz den Entscheidungen der Regierung nicht vorgreifen könne, er werde sie aber in einem Sinne beeinflussen, der dem nationalen Empfinden des deutschen Österreich entspreche.

*

Wie allgemein erwartet wurde, ist der Bundeskommissär für Wien, Richard Schmitz, zum Bürgermeister von Wien ernannt worden. Dieser berief zum ersten Vizebürgermeister Major a. D. Fritz Lahr, Landesführerstellvertreter des Wiener Heimatschutzes, der berufen sein wird, in Verhinderungsfällen den Bürgermeister in dessen ganzem Wirkungsbereich zu vertreten, zum zweiten Vizebürgermeister den Brunnenmeister Kommerzialrat Dr. Josef Kresse und zum dritten Vizebürgermeister den Schriftsteller Dr. Ernst Karl Winter. Die Eidesleistung der neuen Vizebürgermeister erfolgte unter besonderen Feierlichkeiten im Rathaus.

*

Der mit der Vorbereitung der Verfassung betraute Minister Dr. Otto Ender hielt dieser Tage eine Rede über die Stellung der Länder im neuen Staate. Er sagte u. a.: Bisher hat der Landtag den Landeshauptmann gewählt, der auch dem Landtag verantwortlich war. Auch in Zukunft soll der Landtag bei der Bestellung des Landeshauptmannes mitzuwirken haben, denn er hat ja die Geschäfte der autonomen Landesverwaltung zu führen. Da der Landeshauptmann aber auch die Geschäfte des Bundes zu besorgen hat, soll auch die Bundesregierung bei der Bestellung des Landeshauptmannes mitwirken. Es soll also keiner Landeshauptmann werden können, ohne daß es beiden, dem Landtag und der Bundesregierung, paßt. Diesem Landeshauptmann ist dann der größte Teil des bundesstaatlichen Wirkungskreises, in normalen Zeiten auch das ganze Polizeiwesen, übertragen. In außerordentlichen Zeiten können auch Sicherheitsdirektoren in den Ländern bestellt werden. Die Landtage werden weiterbestehen, allerdings werden sie anders aufgebaut werden. Sie kommen nicht aus allgemeinen Wahlen, sondern die Berufsstände schicken ihre Vertreter hinein. Die Landesregierung wird vom Landeshauptmann ernannt werden. Ähnlich wie im Bund werden die Landesregierungen den Landtagen Gesetzentwürfe unterbreiten, die sie in geschlossener Sitzung beraten und Abänderungen vorschlagen können. Die Landesregierung macht dann den zweiten Entwurf, der wieder in den Landtag kommt und von diesem nur angenommen oder abgelehnt werden kann. In größeren Gemeinden werden die Gemeindevertretungen so wie die Landtage ausgebaut, für die kleineren wird die Wahlgesetzgebung der Länder vorsorgen. Im übrigen werden die Landesgesetze von der Regierung genehmigt werden müssen. Die Gemeindevorsteher werden von den Gemeindevertretungen gewählt und von den Bezirkshauptleuten bestätigt werden müssen. Doktor Ender bezweifelte es im übrigen, ob die Landtage nach Vollendung des ständischen Aufbaues und der Zusammenfassung aller Stände noch die Bedeutung haben werden wie heute. Man müßte dann, meinte er, den schmerzlichen Gedanken sogar ertragen, daß eine Zeit kommen werde, wo es keine Landtage mehr geben wird. Dennoch müßten die Länder nicht aufhören, starke Individualitäten zu sein. Wichtig erscheine nur, daß man im ständischen Aufbau nicht alle Zentralen nur nach Wien legt und in den Ländern nur Zwischenstationen errichtet, die kein Entscheidungsrecht haben. Gegen einen solchen Aufbau würde er sich zur Wehr setzen. Über den Weg der Gesetzgebung im Bund berichtete Dr. Ender bereits Bekanntes.

Deutsches Reich.

Anläßlich der Vorbesprechungen der amerikanischen, englischen, schweizerischen, holländischen und schwedischen Gläubiger Deutschlands über die Transferfrage betonte Reichsbankpräsident Dr. Schacht gegenüber dem Vertreter des Deutschen Nachrichtenbüros, er sei niemals für eine Nichtanerkennung der deutschen Schulden eingetreten. Deutschland sei gewillt, die Schulden zu bezahlen, Deutschland könne jedoch zurzeit nicht die fremden Devisen zur Verfügung stellen, da Deutschland nicht genügend Devisen verdient, um den Transfer zu bewerkstelligen. Doktor Schacht erklärte, es scheine ihm ein Transferaufschub unter den gegenwärtigen Umständen unvermeidlich zu sein. Was die Gerüchte wegen Verhandlungen betreffs Kredite zur Finanzierung der Einfuhr für Rohstoffe anlange, so seien diese unrichtig, er habe niemals wegen neuer fremder Kredite verhandelt. Da es aber Deutschland an Devisen mangle, sei Deutschland gezwungen, die Einfuhr von Rohstoffen zu beschränken. Durch Abmachungen mit den Gläubigern könne Deutschland in die Lage versetzt werden, seine Rolle als Großrohstoffkäufer weiter zu spielen. Nur auf diese Weise kann es Deutschland ermöglicht werden, seine Schulden zu bezahlen. Es gebe nur einen Weg, alte Schulden abzutragen, nämlich den der künftigen Geschäftsbelebung.

*

Der Direktor der Deutschen Reichsbahngesellschaft, Staatssekretär Vogt, gibt zu den neuesten, kürzlich mitgeteilten Fahrpreisermäßigungen jetzt einen Kommentar, in dem er anerkennt, daß der Einheitssatz für den Personenkilometer von 4 Pfennig, der jetzt besteht, zu hoch ist. Die Reichsbahn steht noch jetzt auf dem Standpunkt, daß dieser Preis gesenkt werden müsse, obwohl er nur von etwa 22 Prozent aller Reisenden zu zahlen sei, da 78 Prozent irgendwelche Ermäßigungen, bis zu 75 Prozent, schon jetzt genießen und diese in letzter Zeit besonders für den Massenverkehr noch erheblich vermehrt seien. Daß die allgemeine Senkung zur Zeit noch nicht möglich sei, liege daran, daß die Gesamtausgaben der Reichsbahn (die Ausgaben für die Arbeitsbeschaffung eingeschlossen) schon seit längerer Zeit die Gesamteinnahmen überschritten und der eingetretene Wirtschaftsaufschwung in erster Linie dazu verwendet werden müsse, diesen Unterschied auszugleichen. Man wolle aber das Ziel der Tarifsenkung im Auge behalten.

*

Der Reichsstand des deutschen Handels stellt in einer Veröffentlichung fest, daß vom 1. Oktober 1933 bis zum 7. März 1934 von den organisierten Firmen des Handels insgesamt rund 63.000 Personen dauernd neu eingestellt wurden. Bis zum 1. Juli 1934 sollen nach den Angaben der Verbände und Firmen weitere 80.000 Personen eingestellt werden. Die Neueinstellungen gliedern sich nach den großen Handelsgruppen in folgender Weise: Vom Einzelhandel sind rund 36.000, vom Groß- und Überseehandel 23.500, vom Gaststättengewerbe 2.200, von den Handelsvertretern und vom ambulanten Handel rund 2.000 Neueinstellungen erfolgt. Von den geplanten Neueinstellungen steht das Gaststättengewerbe mit 35.000 Personen an der Spitze. Ihm folgt der Einzelhandel mit 30.000, der Großhandel mit 10.000, die Handelsvertreter und der ambulante Handel mit rund 5.000 Personen.

*

Die „Times“ nimmt zu dem großen Erfolg der Arbeitsschlacht im Monat März in einem längeren Aufsatz Stellung, in dem sie darauf hinweist, daß die Verminderung der Zahl der Arbeitslosen in einem einzigen Monat erstaunlich sei. Die „Morningpost“ spricht von einem eindrucksvollen Erfolg, der erzielt worden sei durch ein Gemisch freiwilliger und obligatorischer Opfer aller. Arbeitgeber hätten neue Leute eingestellt trotz Nachteilen für ihre Einnahmen. Arbeiter hätten niedrige Löhne angenommen, um die Einstellung neuer Leute zu ermöglichen. Viele junge Männer hätten ihre Stellungen aufgegeben und sich Arbeitskursen angeschlossen, um älteren Leuten ihren Platz in der Werkstätte freizumachen. Einige deutsche Wirtschaftssachverständige seien zwar beunruhigt über diese Methode, andere aber betrachten sie als ausgezeichnete Notmaßnahme. Im großen und ganzen sei das auch die Ansicht des deutschen Arbeiters, der den niedrigeren Lebensstandard hinnehme in der Hoffnung, daß die Einschränkung nur vorübergehend sei. Besonders die jungen Arbeiter leisteten dem Aufruf zur Kameradschaft und zum Opfer begeistert Folge.

*

Die Vorbereitungen für den großen nationalen Feiertag des deutschen Volkes, der am 1. Mai stattfindet, sind in vollem Gange. Die Aufgabe dieses Tages ist es, „die Geschlossenheit des schaffenden Volkes darzutun, den Rahmen für das feierliche Gelöbnis der Vertrauensmänner in den Betrieben abzugeben und die Auferstehung der Natur symbolisch zu feiern.“ Der Tag beginnt mit einem Festzug, der durch die Straßen Berlins seinen Weg nehmen wird. An diesem Zug beteiligen sich mit symbolischen Darstellungen der Reichsstand der deutschen Industrie, der Reichsnährstand, der Reichsstand des deutschen Handels und der Reichsstand des deutschen Handwerks. Ähnliche Veranstaltungen finden in allen größeren Städten des Reiches statt. Den Mittelpunkt des ganzen Tages wird der Staatsakt am Tempelhoferfeld bilden, bei dem der Reichskanzler sprechen wird.

Außenpolitische Reisen.

Die internationale Öffentlichkeit wird neuerdings durch Auslandsreisen beschäftigt, die eine ganze Reihe leitender Staatsmänner entweder wirklich vorhaben oder wenigstens vorhaben sollen. Voran soll sich Bundeskanzler Dr. Dollfuß in Begleitung des Handelsministers Stockinger noch im Laufe dieses Monates nach London begeben. Reichsvizekanzler v. Papen, der gegenwärtig in Rom weilt, soll auf seiner Rückreise nach Wien kommen, um hier den Versuch zu machen, den beschämenden Konflikt zwischen dem Deutschen Reich und dem deutschen Österreich auf der Grundlage der gesamt-deutschen Ehre und Würde zu lösen. Nichts wäre erfreulicher, als wenn diese Meldung auf Wahrheit beruhte. Der Stabschef der deutschen Wehrformationen, Reichsminister Roehm, befindet sich gegenwärtig in Jugoslawien. Daß der Aufenthalt politischen Zwecken dient, wird von deutscher Seite dementiert. In der letzten Aprilwoche wird der außenpolitische Mitarbeiter Mussolinis, Fulvio Suvich in London sein. Der Beginn der Osteuropareise des französischen Außenministers Barthou ist definitiv auf den 21. April festgesetzt. Der französische Außenminister wird über Berlin fahren. Man ist der Ansicht, daß Barthou auf dem dortigen Bahnhof mit dem deutschen Außenminister von Neurath eine kurze Unterredung haben wird. In der amtlichen Nachricht des französischen Außenministers heißt es, daß sich Barthou vom 22. bis zum 24. April in Warschau aufhalten wird. Sein eintägiger Aufenthalt in Krakau am 25. April wird rein privaten Charakter haben. In Prag wird Barthou am 26. April eintreffen und sich bis zum 28. April aufhalten. Der jugoslawische Außenminister Jeftitsch wird sich nächste Woche nach Ankara (Angora) begeben, um den Besuch zu erwidern, den der türkische Außenminister im Februar anläßlich des Abschlusses des Balkanpaktes in Belgrad abstattete. Nachher wird sich der türkische Außenminister Tewfik Ruschdi Bei nach Bukarest begeben, um Titulescus letzten Besuch im Oktober zu erwidern. Der rumänische Außenminister Titulescu trifft am 17. April in Paris ein und wird vorher in Genf weilen, wo er eine Besprechung mit Litwinow haben dürfte, um mit ihm die Anerkennung Sowjetrußlands durch die Staaten der Kleinen Entente zu erörtern.

Ungarn.

Seit dem Abschluß des deutsch-polnischen Vertrages haben sich auch in maßgebenden politischen Kreisen Ungarns die Stimmen gemehrt, die für eine möglichst rasche politische Annäherung Budapests

Die heutige Folge ist 6 Seiten stark.

an Warschau eintreten. Persönliche Eindrücke gestatten den Schluß, daß sich vor allem auch Ministerpräsident Gömbös der außerordentlichen Bedeutung der Rückendeckung Ungarns durch Polen bewußt ist und daß man auf der Ofener Burg seit einigen Monaten ernste Versuche unternimmt, die auf alten Sympathien beruhenden Beziehungen zwischen Ungarn und Polen intensiver auszubauen. Der unter dem Vorwand eines Jagdausfluges vor einiger Zeit erfolgte Besuch des ungarischen Außenministers Kanya in Warschau dürfte bereits diesem Zweck gedient haben und die vor einigen Wochen anläßlich der landwirtschaftlichen Ausstellung erfolgte Reise des polnischen Ackerbauministers nach Budapest hat, wie die bei diesem Anlaß gehaltenen Festreden zeigten, die polnisch-ungarische Annäherung noch um ein weiteres Stück gefördert. Die Bedeutung Polens für Ungarn wird in hiesigen diplomatischen Kreisen in erster Linie unter dem Gesichtspunkt des ungarischen Gegensatzes zur Tschechoslowakei gewertet, um so mehr, als die in den letzten Wochen über die Frage der Behandlung der polnischen Minderheiten in Teschen aufgetretene ernste Spannung zwischen Warschau und Prag als ein günstiges Zeichen für eine mögliche gemeinsame Front Warschaus und Budapests gegen Prag angesehen wird. Die Sonderberichte, die in der ungarischen Presse über die vor kurzem in Bukarest abgehaltene Generalstabskonferenz der Kleinen Entente veröffentlich wurden, stellten diesen Aspekt in den Vordergrund und wollten davon wissen, daß angesichts der durch den deutsch-polnischen Vertrag völlig geänderten Situation im Osten auch die Kleine Entente neue militär-politische Vereinbarungen getroffen habe, in denen Polen nicht mehr als zuverlässiger Bundesgenosse figuriert. In diesem Zusammenhange ist es von besonderem Interesse, daß das nationale Blatt „Magyarsag“ am Sonntag in großer Aufmachung einen Artikel unter dem Titel „Gemeinsame polnisch-ungarische Grenze“ bringt, in welchem für eine beschleunigte Annäherung Ungarns an Polen und für einen Beitritt Warschaus zum römischen Dreierpakt plädiert wird. Das entschiedene Übergewicht, das im Falle einer solchen Entwicklung die vier Staaten gegenüber der Kleinen Entente haben würden, wird in diesem Artikel eingehend veranschaulicht und es wird der Überzeugung Ausdruck gegeben, daß dies die Sprengung des kleinen Verbandes und die Verminderung der Tschechoslowakei auf ihre historischen tschechischen Gebiete und damit die gesamte Befreiung des Donautales bedeuten würde.

Rumänien.

Der rumänische Staat hat in den letzten Tagen starke Erschütterungen zu erleiden. Im Prozeß gegen die Mörder des Ministerpräsidenten Duca wurden die mitangeklagten Führer der Eisernen Garde, Codreanu und General Cantacuzino freigesprochen. Wiederholt kam es von Seite des Militärgerichtshofes zu offenen Sympathiekundgebungen für die Angeklagten. Diese Tatsachen bedeuten eine offene Niederlage der liberalen Regierung Tatarescu. Tatsächlich gab auch Tatarescu dem König seine Demission. Der König nahm jedoch das Rücktrittsgesuch nicht an und sprach Tatarescu das Vertrauen aus, wodurch sich Tatarescu bewogen fühlte, seine Demission zurückzuziehen. Man wird nun abwarten müssen, ob nicht die nun aufgedeckte Königsverschwörung erneut eine Belastung der Regierung bringen wird.

Großbritannien — Japan.

Bekanntlich hat Japan gegen den weiteren Ausbau von Singapur durch Großbritannien Einwendungen gemacht. Großbritannien wird aber auf seine Pläne nicht verzichten, da Singapur für seine Weltmachtstellung unentbehrlich ist. Ähnlich wie Malta der Militär- und Flottenstützpunkt des englischen Weltreichs im Mittelmeer ist, ist das der malayischen Halbinsel (Hinterindien) vorgelagerte Singapur der Torweg, der die östlichen und westlichen Teile des großbritannischen Imperiums vereinigt. Singapur ist in strategischer Hinsicht ein ebenso wichtiger Punkt wie Gibraltar oder der Panamakanal. Es beherrscht den Indischen Ozean, um den herum drei Viertel aller britischen Gebiete liegen; und in diesen Gebieten leben drei Viertel der Bevölkerung des Weltreiches. Jeden Tag des Jahres schwimmen auf diesem Ozean britische Schiffe und britische Waren im Gesamtwerte von schätzungsweise 160 Millionen Pfund. Von den Uferländern bezieht England 97 Prozent seines Tees, 97 Prozent seiner Jute, 96 Prozent seines Zinkerzes, 90 Prozent seines Gummis, 89 Prozent seiner Wolle, 86 Prozent seines Salpeters, 77 Prozent seines Hanfes, 76 Prozent seines Manganerzes, 71 Prozent seines Zinnerzes und 63 Prozent seines Reises. Es sind gewaltige Interessen, die das britische Weltreich an diesen Ozean und seine Randländer fesseln; und diese Interessen können keinesfalls durch eine Kriegsflotte geschützt werden, die als nächste Basis das dreißig Dampfertage entfernte Malta hätte. Der natürliche Stützpunkt, von dem dieses ganze ungeheure Gebiet beherrscht werden könnte, ist einzig und allein Singapur. Es ist der einzige Kriegshafen, von dem eine Schlachtflotte nach Australien und Neuseeland auslaufen könnte, um diesen Dominions im Kriege Hilfe zu leisten, und wenn es in die Hände des Feindes fallen sollte, dann gäbe es für England keine Basis mehr, von der aus seine östlichen Besitzungen und Dominions zu verteidigen wären. Singapur ist also der gegebene Punkt zur Errichtung eines uneinnehmbaren Kriegshafens, und die Arbeiten, die diesem Ziele gelten, sind jetzt nach kurzer Unterbrechung wieder in vollem Gang. Die Reede kann eine gewaltige Flotte aufnehmen, und ist nach der See zu durch eine Hügelkette vor Einblick und direkter Beschießung geschützt. Die Zufahrten können durch Netze und Minenfelder leicht und wirksam gesperrt werden; die artilleristische Verteidigung würden die Geschütze der Flotte besorgen. Nach Fertigstellung der Anlagen wird Singapur ein Flottenstützpunkt sein, der an Stelle von Malta treten und es den vereinigten Flotten Englands und der Dominions ermöglichen wird, ihre Operationen im Indischen und Stillen Ozean unabhängig auszuführen.

Sitzung des Nationalrates?

Der Minister für Verfassungsreform, Landeshauptmann Dr. Ender, hat den Entwurf der neuen Verfassung auf Grund der vor den Osterfeiertagen abgehaltenen ministeriellen Beratungen fertiggestellt und ihn den Mitgliedern der Regierung zum weiteren Studium übergeben. Wie es heißt, wird sich der Ministerrat ab Samstag oder Montag in kontinuierlichen Sitzungen mit dem Entwurf beschäftigen, der nach den bestehenden Absichten spätestens am 1. Mai veröffentlicht werden soll.

Es dürfte jetzt Übereinstimmung darüber herrschen, daß man den Nationalrat zur Mitwirkung an der Verabschiedung der neuen Verfassung heranzieht. Man spricht davon, daß gegen Ende des Monates oder Anfang Mai der Nationalrat zu mehreren Sitzungen zusammentreten wird, um erstens der Regierung eine Generalvollmacht für die Inkraftsetzung der Verfassung zu erteilen, und zweitens das Konkordat mit dem Vatikan zu ratifizieren. Ungewiß ist noch, ob diesen Sitzungen des Nationalrates die im Laufe des verflossenen Jahres erlassenen Notverordnungen der Regierung, die nach der alten Verfassung innerhalb bestimmter Frist dem Parlament vorzulegen sind, dem Nationalrat zur Kenntnis gebracht werden.

In welcher Weise die bestehenden formellen Schwierigkeiten bei der neuerlichen Tagung des Parlamentes überwunden werden sollen, ist noch ungewiß. Bekanntlich geht die offiziöse Auffassung dahin, daß die letzte Sitzung des Nationalrates vom 4. März vorigen Jahres noch nicht geschlossen ist, also andauert. Es müßte daher, damit den formellen Erfordernissen Genüge getan wird, die Sitzung vom 4. März 1933 fortgesetzt und geschlossen werden. Da, wie erinnerlich, in dieser Sitzung alle drei Präsidenten ihren Rücktritt erklärt haben, muß auch in irgendeiner Weise für die Neubesetzung des Präsidiums vorgesorgt werden. Das wird möglicherweise auf die Weise geschehen, daß die Präsidialfrage im Wege einer Notverordnung geregelt wird.

Der Nationalrat zählte bis zur Aberkennung der sozialdemokratischen Mandate 165 Mitglieder. Es verbleiben nach dem Ausscheiden der 72 Sozialdemokraten im Rumpfparlament also nur mehr 93 Sitze, von denen nach einer Verordnung der Bundesregierung 4, und zwar die der Abgeordneten Werner, Hainzl, Ebner und Vinzl frei geworden sind. Durch Tod wurden die Mandate des Abgeordneten Dr. Wotawa und des christlichsozialen Abgeordneten Ertl frei, so daß in Wirklichkeit, wenn nicht in der Zwischenzeit für die erledigten Abgeordnetenmandate die Nachfolger einberufen werden sollten, insgesamt 87 Mitglieder des Nationalrates zusammentreten würden.

Interessant ist die Frage, auf welche Weise das Staatsoberhaupt gewählt werden soll. Hier stehen drei Auffassungen in Erörterung. Die eine geht dahin, den Bundespräsidenten vom Bundestag wählen zu lassen. Dagegen soll, wie es heißt, der Bundeskanzler eine andere Lösung wünschen und die Wahl des Bundespräsidenten einem Bürgermeistertag übertragen wissen wollen. Der Heimatschutz schlägt vor, den Bundespräsidenten auf Grund eines Ternovorschlages des Bundestages in direkter Volkswahl bestellen zu lassen. Die Vertreter der Nationalständischen Front im Kabinett, Minister Dr. Kerber und Staatssekretär Dr. Glaß, wollen die Möglichkeit offen lassen, daß, wenn auch ein vom Bundestag nicht vorgeschlagener Kandidat 30 Prozent der abgegebenen Stimmen bei der Volkswahl auf sich vereinigt, dieser Kandidat in die Stichwahl kommt.

Rückkehr Deutschlands in den Völkerbund?

Berlin, 12. April. Wie in hiesigen diplomatischen Kreisen verlautet, würde sich Deutschland, falls eine nach deutschen Begriffen befriedigende Abrüstungskonvention zustande käme, bereit zeigen, in den Völkerbund zurückzukehren.

Handelsminister Stockinger über kaufmännische Fragen.

In einer Versammlung der Reichsorga in Salzburg sprach Handelsminister Stockinger über kaufmännische Fragen. Er sagte u. a.: Gewisse Gewerbegruppen haben durch eine Überflutung seitens nichtbodenständiger Elemente Schaden gelitten. Durch die Gewerbesperre haben wir gegen eine weitere Überflutung einen wirksamen Damm aufgerichtet. Ich möchte aber auch bezüglich des Verhältnisses zwischen den Berufsstandesgenossen als Kaufmann an Sie als Kollegen den Appell richten, im kollegialen Fachverband den Gedanken des Standesbewußtseins und der Verbundenheit mit dem Berufsgenossen immer hochzuhalten. Ich muß mit größtem Nachdruck fordern, daß jeder in seinem Standesgenossen zuerst den Kollegen und dann erst den Konkurrenten erblicke. Im Verhältnis zwischen der Arbeitgeberschaft und den Arbeitnehmern kommt dem mittelständischen Unternehmertum eine ganz besondere Rolle zu. Denn gerade im mittelständischen Handels- und Gewerbestande besteht Gott sei Dank noch heute ein gewisses patriarchalisches Verhältnis zwischen Dienstgeber und Dienstnehmer. Das Verhältnis der Berufsgruppen, also der Kollegenschaft untereinander, bietet insofern gewisse Schwierigkeiten, als es sicherlich nicht ganz leicht ist, eine klare Berufsgruppentrennung, namentlich im Gewerbe, durchzuführen.

Helft unserer Hochschuljugend!

Das Arbeitsamt an der Universität Wien wendet sich mit diesen Zeilen an alle Stellen und Kreise, denen es möglich ist, geeignete Arbeitsplätze für Hochschulstudierende freizumachen. Die Zahl der studierenden Arbeitsuchenden zeigt, daß nach wie vor die Not unserer Hochschuljugend groß ist, daß gerade jetzt ein großer Teil während des Semesters auf Arbeit angewiesen ist. Die Gehälter der Eltern sind zu gering, der Monatswechsel bei einem großen Prozentsatz weit unter dem Existenzminimum. Viele Studenten sind daher gezwungen, ihren Unterhalt sich selbst zu verdienen.

Deshalb bitten wir Sie herzlichst, geben Sie alle freien Arbeitsstellen, die für Studierende in Betracht kommen, uns bekannt. Vom Hauslehrer, Hofmeister, Sportlehrer, Übersetzer, Stenotypisten, Hilfsarbeiter bis zum technischen Beamten, jede Arbeitsmöglichkeit, die Sie uns geben, nehmen wir dankbar an. Bedenken Sie, daß Sie armen Studenten helfen, wenn Sie ihnen Arbeit geben und ihnen das Studium und das Leben ermöglichen. Darum bitten wir Sie nochmals, geben Sie Ihre freien Arbeitsstellen dem Arbeitsamt des Deutsch-akademischen Fürsorgeinstitutes an der Universität Wien (Tel. A 20—2—30) bekannt. Wir sind für alles dankbar!

Kurznachrichten.

„Österreichischer Beobachter“ eingestellt.

Wie wir erfahren, erscheint der „Österreichische Beobachter“ vom 12. ds. ab nicht mehr. Auf Grund des Ergebnisses von Hausdurchsuchungen in den Redaktionsräumen und bei einzelnen Redakteuren des Blattes habe sich der Verdacht verbotener politischer Betätigung ergeben, worauf die Druckerei die weitere Herstellung des Blattes ablehnte.

Pfarrjubiläen im Jahre 1934.

Im heurigen Jahre begehen folgende niederösterreichische Pfarren Jubiläen: Das 750jährige Ybbsitz, das 600jährige Purgstall bei Scheibbs, das 150jährige Maria-Taferl, Öhling, Persenbeug und Zell a. d. Y.

Zita verläßt Stenockerzeel.

Das „Berliner Tageblatt“ veröffentlicht folgende Meldung aus Antwerpen: In informierten Kreisen wird als sicher angenommen, daß Exkaiserin Zita und Prinz Otto von Habsburg am 1. August das Schloß Stenockerzeel verlassen werden. Als Grund wird angegeben, daß die Schloßbesitzerin von Stenockerzeel, Marquise de Croix, in Kürze heiraten und ihr Familienschloß bewohnen werde.

Prof. Antonius' Dienstenthebung eine vorläufige Verfügung.

Die amtliche „Wiener Zeitung“ berichtet: Der Direktor des Schönbrunner Tiergartens, Prof. Dr. Helmut Antonius, ist vor einer Woche durch seine vorgesetzte Behörde vom Dienst enthoben worden. Die Veranlassung zu dieser Maßnahme, die bis auf weiteres noch als eine vorläufige Verfügung anzusehen ist, liegt auf politischem Gebiete. Dr. Antonius soll durch eine allzu scharf betonte nationale Einstellung mit den Rücksichten in Konflikt geraten sein, die er seiner Stellung im Staatsdienst schuldet, was in jüngster Zeit zu einem unliebsamen Vorfall geführt haben soll. Der Sachverhalt ist jedoch noch nicht völlig geklärt. Dr. Antonius, der bisher niemals in politischer Hinsicht irgendwie auffällig hervorgetreten ist, hat sich während der vieljährigen Dauer seiner Amtsführung als Direktor des Schönbrunner Tiergartens unleugbare große Verdienste um dessen durch die Finanznöte des Staates wiederholt in Frage gestellten Weiterbestand und großartigen Ausbau zu einer der größten Tierhaltungen der Welt erworben und trug sich mit vielverheißenden Plänen zur weiteren Ausgestaltung des seiner Fürsorge anvertrauten Instituts.

Standesvertretung für das Gewerbe noch nicht gebildet.

Mit dem Beitritt des Österreichischen Gewerbebundes zur Vaterländischen Front ist der ständische Aufbau des Gewerbes bei weitem nicht endgültig geschaffen, da sich weder der Niederösterreichische Gewerbeverein noch andere große Korporationen der gewerblichen Arbeitgeber, wie zum Beispiel die Deutschen Hagebünde, noch der Ständebund für Gewerbe und Handel, dem Österreichischen Gewerbebund unterstellt haben. Die Verhandlungen zur Schaffung einer ständischen Einheitsorganisation dauern vielmehr noch an.

Weiße Osterfreuden im Ybbstal.

Die schönen Osterfeiertage haben dem Ybbstal und seiner Umgebung zahlreichen Besuch gebracht. Während im Tale der Frühling bereits seine leuchtenden bunten Zeichen gesetzt hat, boten die noch winterlichen Berge vielen Schiläufern Gelegenheit, um unter blendender Frühlingssonne Abschied von den Winterfreuden zu nehmen. Besonders das Gebiet des Dürrnsteins, für welches die Sektion Ybbstaler des D. u. Ö. Alpenvereines in diesem Winter mit besonderer Rührigkeit geworben hat und das Hochkar erfreuten sich eines Massenbesuches. Weniger Freude bereitete die österreichische Bundesbahn. So hatte der Nachmittagszug, welcher für die Wiener Besucher die günstigste Verbindung darstellt, in Kienberg keinen Anschluß, so daß zahlreiche Enttäuschte dort zwei Stunden warten mußten. Zum Überflusse hatte auch der Anschlußzug in Pöchlarn eine einstündige Verspätung.

Kein deutscher Sprachunterricht in Südtirol.

Vor kurzem ist die Meldung durch die Presse gegangen, daß Italien nach der Einführung des obligaten Italienisch-Unterrichtes in den österreichischen Mittelschulen in Italien wöchentlich eine deutsche Unterrichtsstunde einzuführen gedenkt. Wie aus Bozen gemeldet wird, wurde kürzlich vom Bozner Schulinspektorat auf diesbezügliche Anfragen die Auskunft erteilt, daß eine derartige Neueinführung nicht geplant sei, sie wäre schon deshalb schwer durchführbar, weil keine deutschen Unterrichtskräfte zur Verfügung stünden (?).

Oertliches
aus Waidhofen a. d. Y. und Umgebung.

* **Evang. Gottesdienst.** Kommenden Sonntag den 15. ds., abends 6 Uhr, findet im evang. Betsaal, Hoher Markt, ein Gottesdienst statt.

* **Geburt.** Dem Herrn Johann Pavlik, Kaufmann in Waidhofen a. d. Ybbs, und seiner Gattin Friederike wurde am 6. April in Linz ein Mädchen namens Christine geboren.

* **Trauung.** In der hiesigen Stadtpfarrkirche wurden getraut: Am 2. April Franz Lueger, Schmied, Gerstl 50, mit Frl. Theresia Lumplecker, Hausgehilfin, Weyer a. d. Enns.

* **Maturitätsprüfung.** Am Montag den 9. ds. hat Frl. Erika Töpfl, die Tochter des Direktors der Böhlerwerke Herrn Ing. Franz Töpfl, die Maturitätsprüfung an der hiesigen Realschule mit gutem Erfolg abgelegt. Frl. Erika Töpfl konnte beim Vorjahrstermin wegen schwerer Krankheit zur Prüfung nicht antreten und hat selbe nunmehr nach ihrer Genesung nachgeholt. Freundlichen Glückwunsch!

* **Persönliches.** Der Steuerrevident des hiesigen Steueramtes, Herr Josef Radhofer, wurde zum Steueramte Ottenschlag versetzt. Mit dem Scheidenden verliert der Männergesangverein ein eifriges Mitglied des Hausorchesters und einen eifrigen Sänger, der seit der letzten Hauptversammlung auch dem Sangrate angehörte.

* **Der neue Kärntner Landeshauptmannstellvertreter.** Abweichend von der in anderen Bundesländern vorgenommenen Zusammensetzung der Landesregierungen nach ständischen Gesichtspunkten wurde in Kärnten die Stelle des Landeshauptmannstellvertreters im Sinne des Landesverfassungsgesetzes, das bestimmt, daß der Landeshauptmannstellvertreter der stärksten Landtagspartei zu entnehmen ist, das Mitglied des Landbundes Hans Sattlegger, zum Stellvertreter des Landeshauptmannes Hülgerth bestellt. Hans Sattlegger ist ein Bruder des hiesigen Veterinärrates Franz Sattlegger.

* **Turnverein „Lützow".** Nach mehrwöchiger Unterbrechung wird, da die Turnhalle nunmehr wieder zu benützen ist, mit nächster Woche der regelmäßige Turnbetrieb wieder aufgenommen. Die einzelnen Abteilungen sind an nachfolgenden Tagen angesetzt: Turner und Jungturner: Dienstag und Freitag von 8 bis 10 Uhr. Turnerinnen: Montag und Donnerstag von 8 bis ½10 Uhr. Gesundheitsriege der Frauen: Montag und Donnerstag von ½8 bis ½9 Uhr. Altersriege der Turner: Dienstag und Freitag von 7 bis 8 Uhr. Turner und Turnerinnen werden auch von dieser Stelle aus eingeladen, die Turnzeiten wieder regelmäßig und pünktlich zu besuchen und schon in der ersten Turnstunde in der nächsten Woche zu erscheinen. Neueintretende wollen sich zur Anmeldung in der Turnhalle in der Pocksteinerstraße einfinden. Die Turnvereinsbücherei bleibt weiterhin gesperrt.

* **Von den Sturmscharen.** Nach Wiener Zeitungsmeldungen wurde der hiesige Kreisführer der Sturmscharen, Prof. Dr. Karl Schröckenfuchs, zum Landesstabsleiter der n.-ö. Sturmscharen ernannt.

* **Fremdenverkehrsverein. — Versammlungsanzeige.** Am Samstag den 21. April um 8 Uhr abends findet im Hotel Kreul (Inführ) eine außerordentliche Hauptversammlung des Fremdenverkehrsvereines Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung statt. Tagesordnung: 1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift. 2. Statutenänderung. 3. Strandbad-Kassabericht. 4. Wahl des Obmannes. 5. Wahl des Ausschusses. 6. Wahl eines Verwalters und eines Kassiers für das Strandbad. 7. Wahl von drei Kassaprüfern für das Strandbad. 8. Allfälliges. Sollte die Versammlung um 8 Uhr nicht beschlußfähig sein, so findet eine halbe Stunde später eine zweite Versammlung mit gleicher Tagesordnung statt, welche ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlußfähig ist.

* **Kameradschaftsverein ehem. Krieger.** (Hauptversammlung.) Mit Rücksicht auf die Verhinderung des Präsidenten Herrn Abg. Hans Höller mußte die diesjährige Hauptversammlung statt am 15. auf Sonntag den 22. April verschoben werden. Die diesjährige Hauptversammlung findet daher am Sonntag den 22. April um Punkt 2 Uhr nachmittags im Brauhause Jax statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Neuwahl des gesamten Ausschusses und wird daher ganz besonders auf die Wichtigkeit der Teilnahme aller Vereinsmitglieder aufmerksam gemacht. Besondere schriftliche oder andere Einladungen ergehen nicht. Da Präsident Abg. Hans Höller und auch Bezirksfunktionäre an der Hauptversammlung teilnehmen, ist es selbstverständliche Kameradschaftspflicht jedes Mitgliedes, bestimmt und pünktlich zu erscheinen. Gleichzeitig findet von 1 bis 2 Uhr die Einzahlung der Mitgliedsbeiträge statt.

PHOTO
Artikel
Apparate
Platten
Filme
Papiere
Stative
Chemikalien
Alle Ausarbeitungen prompt, schön, und billig! Moderne Dunkelkammer!
144
PHOTO-HAUS SCHÖNHEINZ

* **Hauptversammlung des Musikvereines Waidhofen und Zell a. d. Ybbs.** Alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Musikvereines Waidhofen und Zell a. d. Ybbs werden zu der am 14. April um 8 Uhr abends im Großgasthofe Hierhammer stattfindenden Hauptversammlung höflichst eingeladen.

* **Der Frauen- und Mädchen-Wohltätigkeitsverein** feiert am Donnerstag den 19. April in Herrn Hierhammers Sonderzimmer seine 25. Jahreshauptversammlung. Aus diesem Anlasse werden unsere sehr geschätzten Mitglieder ersucht, zu dieser wichtigen und interessanten Versammlung pünktlich zu erscheinen.

* **Theateraufführung des Kathol.-deutschen Studentenbundes.** Sonntag den 15. April gibt der Kathol.-deutsche Studentenbund um 3 Uhr nachmittags für die Jugend und um 8 Uhr abends für die Erwachsenen im Salesianersaal eine Theatervorstellung. Zur Aufführung gelangen „Der arme Sepperl", Volksstück in 2 Akten, „Die Privatistenprüfung", Schwank in einem Akt, und „Der Einbruch im Gemeindeamt", Schwank in einem Akt. Hiezu sind alle herzlichst eingeladen.

* **Neuzeitliche Geschäftseinrichtung.** Es ist wärmstens zu begrüßen, daß trotz der wirtschaftlichen Lage verschiedene Geschäftsleute sich dazu entschließen, ihre Geschäftsräume im neuzeitlichen Sinne umzugestalten und zu erneuern. Wer nicht mit der Zeit geht, wird nicht den richtigen geschäftlichen Erfolg haben. So wurde in letzter Zeit durch den hiesigen Glasermeister Karl Tomaschek der Verkaufsraum der Feinkosthandlung W. Wagner am Hohen Markt durch Vertäfelung mit weißem Marmorglas geschmackvoll ausgestattet. Gleichzeitig entspricht dies den hygienischen Anforderungen im weitesten Maße. Gleichfalls eine geschmackvolle Erneuerung fand nach außen und auch im Innern die Fleischhauerei Johann Rehak am Hohen Markt. Die braune Außenverkachelung zieht jedenfalls die Aufmerksamkeit auf sich und ist daher gleichzeitig eine wirksame Reklame.

* **Geschäfts-Übernahme.** Am Samstag den 14. ds. werden Herr und Frau Holzner das Gasthaus „zur Heimat", Unter der Leithen, pachtweise übernehmen. Am gleichen Tage findet dortselbst die Eröffnung statt.

* **Auto-Gesellschaftsfahrten** mit elegantem 6sitz. Steyr-Wagen übernimmt bei billigsten Preisen Hans Winkler, Schloß-Hotel Zell a. d. Ybbs, Tel. 88.

* **Was ist in der Gemeinde los?** In diesen Tagen wollen die Gerüchte über Veränderungen in der Gemeindevertretung nicht verstummen. Die einen wollen wissen, daß der Gemeinderat schon aufgelöst ist und daß ein Regierungskommissär bestellt ist. Soweit ist es nach unseren Erkundigungen noch nicht, doch dürften sich wohl in den nächsten Tagen sicher größere Veränderungen ergeben.

Einweichen mit
Henko
erleichtert das Waschen ungemein!

Nach dem Rücktritte der Heimatschutz-Gemeinderäte Franz Zeiner, Dr. Eduard Fritsch und Josef Dlouhy sind nun auch die Vertreter der christlichsozialen Arbeiter, Gemeinderäte Ignaz Schörghuber und Ferdinand Paumann, die den Sturmscharen nahestehen, zurückgetreten. Nach dieser Sachlage ist es ziemlich belanglos, ob das Recht zur Niederlegung der Mandate besteht, denn man kann praktisch einen arbeitsfähigen Gemeinderat nicht erzwingen. Gegen den derzeitigen Bürgermeister Alois Lindenhofer stellen sich nicht nur die Heimatschützer, sondern auch einige Gruppen, die dem Gesinnungskreise des derzeitigen Bürgermeisters angehören. Als Regierungskommissär, zu dessen Einsetzung es nach einer Auflösung des Gemeinderates kommen wird, kommt nach der Gegnerschaft zweier ausschlaggebender Gruppen der derzeitige Bürgermeister wahrscheinlich nicht in Betracht. Es werden hiefür die verschiedensten Namen genannt. Der aussichtsreichste Kandidat dürfte der Realschuldirektor Hofrat Dr. Paul Putzer sein, da er auch in Gemeindeangelegenheiten als langjähriger Gemeinderat und ehemaliger Finanzreferent genügend bewandert ist. Im übrigen scheint uns die derzeitige Krise im Gemeinderate nicht von der Bedeutung, die ihr in vielen Kreisen beigelegt wird, da ja der Voranschlag erledigt ist und besonders wichtige Fragen augenblicklich nicht zu lösen sind. Nach der neuen Verfassung, die doch in der allernächsten Zeit verlautbart werden soll, wird ja auch die Gemeindevertretung auf neuer, und zwar ständischer Grundlage aufgebaut werden. Es kann daher für die nächsten Monate nur ein Übergangszustand in Frage kommen. Wichtiger ist daher, was die neue Gemeindeordnung bringen wird und wie in dieser die Autonomie unserer Stadt gewahrt wird. Jedenfalls aber wäre es erwünscht, wenn die Frage ob Bürgermeister oder Regierungskommissär bald erledigt würde, denn auch die Gemeindegeschäfte erfordern, daß sie frei von jedweder Unsicherheit und ruhig erledigt werden. Zu bemerken ist noch, daß durch die Mandatsniederlegung auch verschiedene andere Körperschaften, die aus dem Gemeinderat gewählt werden, z. B. Bezirks- und Ortsschulrat u. a. m., betroffen sind. Es ist aus diesem Grunde zu erwarten, daß die n.-ö. Landesregierung, bei der die letzte Entscheidung liegt, bald die fragliche Angelegenheit erledigt.

* **Der Komponist des Deutschmeistermarsches gestorben.** In seiner Wohnung in Wien-Fünfhaus starb am 10. ds. der Komponist des auf der ganzen Welt berühmt gewordenen „Deutschmeistermarsches", Wilhelm August Jurek, im 64. Lebensjahre. Jurek, diente neun Jahre beim „Hoch und Spleni" und war einer der Beliebtesten der 7. Kompagnie. Der unmittelbare Anlaß zum Entstehen des berühmten Regimentsmarsches war die Inspizierung der „Deutschmeister" durch Kaiser Franz Josef im Prater, aus welchem Anlaß Jurek und seine „Spezis" abends im Sankt Veiter-Kasino feierten, wobei der Korporal Jurek das erste Mal den Deutschmeister-Regimentsmarsch am Flügel vortrug. Mit der ersten Aufführung im Konzerthaus begann dann der Siegeszug des Marsches durch die ganze Welt. Jurek ist auch in unserer Stadt kein Unbekannter. Er verbrachte erst im Vorjahre seinen Sommeraufenthalt im Erholungsheim Schloßhotel Zell.

* **Tonkino Hieß.** Samstag und Sonntag! Samstag den 14. April, 2, ¼5, ¾7, 9 Uhr, Sonntag den 15. April, 2, ¼5, ¾7, 9 Uhr: „Walzerkrieg". Ein außerordentlich schöner und lustiger Tonfilm aus dem Wien der guten alten Zeit mit Renate Müller, Willy Fritsch, Paul Hörbiger, Ad. Wohlbrück, Rose Barsony. — Jugendvorstellungen: Samstag, 2, ¼5 Uhr: „Walzerkrieg".

* **Todesfall.** Am 7. ds. starb nach kurzem Leiden im 66. Lebensjahre der Hausbesitzer und Eßmeister i. R. Herr Peter Luger. Der Verstorbene war Eßmeister bei der Firma Bammer & Co. und gehörte noch der alten Garde der Sensenschmiede an. Er war ob seines biederen, bescheidenen Wesens sehr geachtet, wovon auch sein Begräbnis am 9. ds. beredtes Zeugnis gab. Es nahmen daran Kommerzialrat Joh. Bammer, Hofrat Dr. Putzer und eine sehr große Anzahl Arbeitskameraden und Freunde des Verstorbenen teil.

* **Todesfälle.** Gestorben sind im hiesigen Krankenhause: Am 20. März Johann Zaunscherb, landwirtschaftlicher Arbeiter, im 62. Lebensjahre. — Am 5. April Franz Haselsteiner, Melker, Seeburg, im 19. Lebensjahre. — Am 3. April totgeborenes Mädchen; Vater: Josef Fleischmann, Drahtzieher, wohnhaft hier, Weyrerstraße 60.

* **D.F.K. Waidhofen — Ulmerfeld.** Sonntag den 8. ds. trug der D.F.K. sein fälliges Meisterschaftsspiel gegen Ulmerfeld aus und wurde 1:2 geschlagen. Die Ulmerfelder erzielten aus einem Elfer, den der rechte Läufer durch eine vollkommen überflüssige Spielerei verschuldete, den ersten Treffer und nach der Pause den zweiten Treffer. Mit 2:0 in Führung verteidigten die Gegner mit allen 11 Mann, sodaß die Waidhofner Verteidiger oft bis in die fremde Hälfte aufrücken konnten. Bei drückender Überlegenheit konnten die Waidhofner durch Urban II einen Treffer aufholen. Gut spielte bei unseren Leuten der Sturm, wogegen die Halfs schwächer wie sonst waren und besonders der Mittelläufer das Tempo nicht durchhielt. Wir halten es für sehr angezeigt, wenn der Spielleiter seine Spieler Samstag etwas kontrolliert und zu zeitigem Schlafengehen anhält. — Sonntag den 15. April Meisterschaft gegen Pöchlarn (Tabellenerster) in Waidhofen. Anstoß um 14.30 Uhr und 16.30 Uhr. Die Pöchlarner wurden Sonntag von Allersdorf 2:4 geschlagen, sodaß ein Sieg der Heimischen, die keine großen Chancen haben, durchaus im Bereich der Möglichkeit liegt. Das Spiel dürfte sehr interessant werden, da Pöchlarn gewinnen muß, um Meister der Gruppe zu werden. Aufstellung der 1. Mannschaft: Maut; Müller, Urban II; Pieringer, Angerer, Aigner, Friesenegger, Aichinger, Hohentanner, Pilz, Urban I. Reserve: Truxa, Plasch, Pollak; Stromberger, Goldhalmseder, Biegelbauer; Kalloch, Buchmayer II, Reja, Buchmayer I, Gmenter. — Samstag den 14. April, 19.30 Spielerversammlung im Gasthof Strunz. Erscheinen Pflicht!

* **Häßlich gefärbter Zahnbelag verschwindet** und die Zähne werden blendend weiß nach mehrmaligem Putzen mit der beliebten Chlorodont-Zahnpaste. Versuch überzeugt. Tube S —.90.

* **Volksbücherei Waidhofen a. d. Ybbs des Allg. n.-ö. Volksbildungsvereines.** Die Volksbücherei wurde im Jahre 1893 mit 359 Bänden eröffnet. Mit 31. März d. J. zählt die Bücherei 6179 Bände gegen 5977 im Vorjahre. Im Berichtsjahre (1. April 1933 bis 31. März 1934) sind 213 Bände zugewachsen, und zwar durch Ankauf 95, durch Privatspenden 97 und durch die Hauptleitung des Volksbildungsvereines in Krems 21 Bände. In Verlust geriet ein Band. Wegen Schadhaftigkeit mußten 10 Bände ausgeschieden werden. Die Erhaltung der Bücherei kostete S 1.280.—. An Ausleihgeldern und Strafgebühren gingen S 1143.— ein. Der Rest mußte aus der Kasse des Volksbildungsvereines (Zweig Waidhofen a. d. Ybbs) gedeckt werden. An 83 Ausleihtagen wurden an 4064 Entlehner (im Vorjahre 3290) 17.189 Bände (im Vorjahre 14.286) ausgeliehen. Entlehner waren: 3 Landwirte, 53 Handels- und Gewerbetreibende, 46 Arbeiter und Gehilfen, 60 Beamte, 13 Lehrer, 10 freie Berufe, 14 ohne Beruf, 11 Schüler und 127 Frauen. Davon waren 215 Familienleser. Am meisten gelesen wurden: Karl May, Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens, Ganghofer, Zahn, Rosegger, Greinz, Emmerich, Heer, Paul Keller, Bienenstein, Verne, Gerstäcker, Höcker, Achleitner, Adlersfeld, Bartsch, Herzog, Ertl, Dahn, Strobl, Stratz, Adam Müller-Guttenbrunn, Ebner-Eschenbach, Renker, Adolf Frankl, Watzlik, Haas, E. A. Meyer, Trenker, Anzengruber, Spielhagen, Schreckenbach, Stifter, Rothaupt, Bloem, Gottfried Keller, Ebers u. a., Gartenlaube, Eckart, Fliegende Blätter, Universum, Weltkriegszeitschriften, Kosmos, Koralle, Wissen und Fortschritt, Jung-Eckart u. a. Als Bücherwarte waren tätig: A. Bischur, J. Hammertinger, J. Kunze, Th. Satzinger. Deren Tätigkeit erfolgte ausnahmslos unentgeltlich.

Mahnklageformulare, Garnitur . . 50 Groschen
Mietverträge . . . . . 40 Groschen
Vollmachten . . . . . 10 Groschen
Kündigungsformulare . . . . . 10 Groschen
Zu haben in der **Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, G. m. b. H.**

* **Kapselschützengesellschaft „zur Henne".** Sonntag den 15. April wird für die Schießsaison 1933/34 im Vereinslokal, Gasthaus Salcher, um 14 Uhr das Schlußschießen abgehalten. Wir ersuchen daher alle Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Schießsportes, an dem Schlußschießen teilzunehmen. Gleichzeitig bitten wir alle, die daran teilnehmen, wieder ihr bestes dazu beitragen zu wol-

Entgeltliche Ankündigungen und Anpreisungen sind durch Nummern gekennzeichnet.

len, damit das Schießen so wie alljährlich wieder einen schönen Verlauf nimmt. Schützenheil!

* **Togal hilft!** Bei rheumatischen, gichtischen Beschwerden sowie verwandten Krankheitserscheinungen liegt eine Stoffwechselstörung infolge fehlerhafter Blutbeschaffenheit vor. Zur Ausscheidung der schädlichen Bestandteile im Blut ist nun Togal in hervorragender Weise geeignet. Togal hemmt die Ansammlung der harnsauren Salze und vermehrt ihre Ausscheidung.

*

* **Böhlerwerk.** Am Samstag den 7. ds. ist nach langer Krankheit die Private Frau Maria Vorderwinkler im 57. Lebensjahre verschieden. Das Begräbnis fand am Montag den 9. ds. unter sehr zahlreicher Beteiligung statt.

* **Schwarzenberg.** Am Dienstag den 10. ds. ist am Gute „Ort in Hinterholz" die Dienstmagd Amalia Spreitzer im 48. Lebensjahre gestorben.

* **Hollenstein.** (Liedertafel mit Theater.) Am Montag den 2. und Sonntag den 8. ds. veranstaltete der Männergesangverein Hollenstein je einen großen Lieder- und Familienabend. Der erste war als satzungsgemäße Frühjahrsliedertafel für die unterstützenden Mitglieder bestimmt. Die Vortragsordnung war eine sehr reichhaltige und gediegene. Der Männergesangverein, unterstützt vom Damenchor stellte sich unter der zielbewußten Leitung des neugewählten Chormeisters Herrn Dr. Med. Robert Repp mit einer ganz neuen Auswahl von echten Volksliedern vor, welche, wie Herr Dr. Repp in einer erläuternden Ansprache erklärte, „allein aus dem unerschöpflichen klaren Quell des deutschen Volksliedes gebildet wurde. Lange Zeit schon wurde das deutsche Volkslied von fremder Musik verdrängt und zurückgestellt, trotzdem es in Gemüt und Innigkeit im Ausdruck von Lust und Leid kaum seinesgleichen findet". Es kamen nun folgende Lieder zum Vortrage: Durch den Männerchor „Treue Freundschaft" (Rothenburg o. d. Tauber), „Waldeinsamkeit" und „Gute Nacht" (Frankenland) und vom gemischten Chor „Trost beim Abschied" (Schlesien), „Fragen der Liebe" (Rheinpfalz), „Liebessehnsucht" (Schlesien), „In der Oberwölzer Pfarr (Steirisch), „Der verlorene Ring" (Niederrhein), „Wie Du mir, so ich dir" (Saargegend), „Fensterln" (Niederösterreich), „Schnadahüpfeln" vom Grundlsee. Diese wunderschönen Lieder, besonders jene des gemischten Chores, veredelt durch den reizenden Damenflor, waren ein wahrer Kunstgenuß. Es wäre wirklich ewig schade, wenn ein so wertvolles Volksgut verloren ginge. Der Männergesangverein ist daher seinem Chormeister für dieses Bestreben und seine vortreffliche Leitung zu größtem Danke verpflichtet, was Herr Vorstand Stiller auch zum Ausdrucke brachte. Der Einakter mit Vorspiel „Geschichten aus dem Wienerwalde" von F. Gerold gestaltete sich zu einem wahren Schlager. Es war eine sehr glückliche Auswahl des Herrn Vorstandes des Männergesangvereines und Regisseurs des Dilettantentheaters, Herrn Finanzinspektor Rudolf Stiller, denn dieses Stück wurde von den darstellenden Personen mit vollster Anerkennung bühnengerecht und künstlerisch gespielt und mit Beifallsstürmen aufgenommen. Mit den schönen, passenden Biedermeierkostümen aus der Zeit um 1850 wirkten einzelne Szenen, besonders im Vorspiel, welches von Frau Poldi Stiller als „Mizzerl" und Herrn Gustav Tipka als „Pepperl" dargestellt wurde, reizend schön. Das Ehepaar Tobias Tegelmeier, gegeben von Herrn Hubert Schramm und seine „Gattin Amalie" der Frau Josefine Pranzl wurden mit unwiderstehlicher natürlicher, urwüchsiger Komik gespielt, welche im einheitlichen flotten Spiele sowohl mit den Erstgenannten als auch mit Frl. Liesl Pitra als „Choristin Therese" und Herrn Ferry Holly als „Josef Daninger" und Herr Gernot Frick als „Kramperl" einen Bombenerfolg erzielten. Das Stück war der Schlager des Abends und gebührt der Dank dafür nicht nur den Schauspielern, sondern auch der vollendeten angepaßten Begleitung am Klaviere der Frau Mary Tipka und der Regiekunst des Herrn Rudolf Stiller und nicht minder der Vorsagerin Frau Resi Schölnhammer. Das bei allen großen Veranstaltungen bewährte Hausorchester des M.G.V. unter der Leitung des Herrn Rudolf Nemetz unterstützte diesen Familienabend in hervorragender Weise durch 10 größere, musikalisch vorzüglich einstudierte Vorträge, wozu leider der Raum mangelt, selbe eingehend zu schildern. Es sind unter den heutigen Verhältnissen sehr große Opfer, welche die über 50 Mitwirkenden durch die sehr zahlreichen Proben für die Ermöglichung dieses schönen, überaus gut gelungenen Familienabends gebracht haben, was gewöhnlich sehr unterschätzt wird. Allen Darstellern und Mitwirkenden, den Sängern, Schauspielern, Musikern und vor allem dem Vorstande Herrn Finanzinspektor Stiller, der das seltene Talent hat, so viele, oft widerstrebende Kräfte zu sammeln und zu einheitlichem löblichen Zusammenspiel zu bringen, gebührt der herzlichste Dank. Mögen die geplanten Wiederaufführungen im Sommer ebenfalls von vollem Erfolg begleitet sein. Heil!

Amstetten und Umgebung.

— **Deutscher Turnverein Amstetten. — Hauptversammlung.** Die ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Turnvereines Amstetten für das 54. Vereinsjahr findet am 21. April um 8 Uhr abends im Großgasthof Hofmann statt. Tagesordnung: 1. Feststellung der Beschlußfähigkeit. 2. Bericht des Sprechers. 3. Antrag des abtretenden Turnrates auf Satzungsänderung nach den Weisungen des Bundesrates. 4. Neuwahlen. 5. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das laufende Vereinsjahr. 6. Allfälliges. Für Mitglieder ist die Teilnahme verpflichtend. Anträge sind vorher an den Sprecher bekanntzugeben.

— **Der Netzballverein Amstetten** hält am Dienstag den 17. April um 8 Uhr abends im Schönerer-Stüberl der Bahnhofgastwirtschaft Hofmann seine ordentliche Hauptversammlung ab. Um zuverlässiges Erscheinen aller Mitglieder wird gebeten.

— **Todesfall.** Am 5. ds. ist der hiesige Gastwirt Herr Franz Sengstbratl im Alter von 70 Jahren plötzlich gestorben. Abends war er noch in bester Stimmung im Kreise seiner Stammgäste und um 2 Uhr früh trat ein Unwohlsein ein und noch ehe der Arzt kam, war Sengstbratl infolge Herzschlages entschlummert. Das am 7. ds. erfolgte Leichenbegängnis war ein Beweis der Wertschätzung dieses Mannes, denn alle Schichten der Bevölkerung gaben ihm das Geleite.

— **Sektion Amstetten des D. u. Ö. Alpenvereines.** Die Jahreshauptversammlung fand am 7. April im vollbesetzten Vereinsheim im Hotel Bahnhof statt. Der Vorsitzende gedachte zunächst des verstorbenen verdienstvollen Sektionsvorstandes Herrn Otto Schüller. Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß auch im abgelaufenen Vereinsjahr die alpine Betätigung der Sektionsmitglieder rege war. Drei Mitgliedern konnte das silberne Edelweiß verliehen werden. Das Sektionsheim, die Amstettner Hütte auf der Forsteralm bei Oberland, kann nun auf einen dreijährigen Bestand zurückblicken. Sie wurde im abgelaufenen Jahre von rund 1300 Schiläufern besucht. Wie im Vorjahre ist auch heuer wieder die Durchführung von dringenden Instandhaltungsarbeiten notwendig. Es ergeht daher auch auf diesem Wege nochmals an die Mitglieder das Ersuchen, sich in den Dienst der guten Sache zu stellen. Der Mitgliederstand belief sich auf 165 Erwachsene und 14 Jugendliche. Der Kassastand ist mit Rücksicht auf die hohen Kosten des Hüttenbaues sehr befriedigend und günstiger als im Vorjahre. Die Beiträge wurden in der bisherigen Höhe (S 12.— für A-Mitglieder, S 5.— für B-Mitglieder) belassen. Die Neuwahl hatte folgendes Ergebnis: Vorsitzender: Hauptschullehrer Norbert Krainz, Stellvertreter Oberrechnungsrat Felix Leodolter, Schriftführer Rechtsanwalt Dr. Ernst Pfanhauser, Stellvertreter und Hüttenwart Baumeister Ferdinand Hartl, Zahlmeister Gemeindekassier Herr Alois Lachinger, Stellvertreter Feinkosthändler Anton Pircher, Wanderwart Hans Steiner, Jugendgruppe Franz Kubiska, Rettungsstelle Hofer und Schmidler, Beiräte: Franz Lachinger, Daniser und Ing. Rammelmayer, Rechnungsprüfer Sternbauer und Pfaffenbichler. Hüttenschlüssel, Seil und Zelt sind bei Herrn Pircher, Wienerstraße, in Verwahrung. Einsatz für Schlüssel S 2.—, Leihgebühr für Seil und Zelt für den ersten Tag S 1.—, für jeden folgenden Tag 20 g. Im Jahre 1935 wird die Sektion ihren 25jährigen Bestand feiern.

— **Sitzung der Feuerwehr-Bezirkskommandanten.** Am Dienstag den 10. April um 10 Uhr vormittags fand im Gasthofe Brandstötter in Amstetten eine Sitzung der Bezirksfeuerwehrkommandanten und deren Stellvertreter des politischen Bezirkes Amstetten statt. Der Vorsitzende, Bez.-Kommandant Hans Kolb, begrüßte die Erschienenen und teilte mit, daß die Funktionsdauer des Ausschusses des n.-ö. Feuerwehrverbandes vollendet ist. Aus diesem Grunde ist eine Neuwahl notwendig. Der Bezirkskommandant des Bezirkes St. Peter-Haag, Herr Ludwig Mimlauer, dankte Herrn Abg. Hans Höller für seine unermüdliche Arbeit und für sein stets freundliches Entgegenkommen und betonte, daß Abg. H. Höller die hohe Auszeichnung, die ihm der Herr Bundespräsident verliehen hatte, auch wirklich verdient. Im Namen seines Bezirkes übermittelte er ihm die besten Wünsche und ersuchte ihn, er möge auch fernerhin die Stelle eines Landesfeuerwehrbeirates annehmen. Diesem Vorschlage schlossen sich auch die übrigen Herren Bezirkskommandanten an. Bei der nun erfolgten Wahl mittels Stimmzettel wurde Abg. H. Höller einstimmig zum Landesfeuerwehrbeirat des politischen Bezirkes Amstetten wiedergewählt. Abg. Höller dankte für das Vertrauen und erklärte sich bereit, die Wahl anzunehmen. Er gab die Versicherung, daß er auch fernerhin seine Kräfte den Wehren zur Verfügung stellen werde. Als Stellvertreter wurde der Bezirkskommandant des Feuerwehrbezirkes Waidhofen a. d. Ybbs, Herr Hans Blaschko, gewählt. Auch er dankte für das Vertrauen und nahm die Wahl an.

Selbstklebe-Schreibmaschinen-Postkarten

Praktisch und billig! Für jedes Büro und Geschäft unentbehrlich! **1000 Stück (weiß) mit Firmaaufdruck 16 S.**

Bestellen Sie noch heute bei der

Druckerei Waidhofen a.Y., G.m.b.H.

— **Verschönerungsverein Amstetten. — Hauptversammlung.** Am Dienstag den 10. April fand im Gasthof Todt die diesjährige Hauptversammlung des Verschönerungsvereines statt. Nach Verlesung der Verhandlungsschrift der vorjährigen Hauptversammlung erstattete der Obmann Herr Oberlehrer Daniser den Tätigkeitsbericht, aus welchem zu ersehen war, daß mit verhältnismäßig geringen Mitteln vieles geschaffen wurde. Außer der Instandsetzung und Erhaltung der bestehenden Wege und Anlagen wurde ein neuer, etwa 400 Meter langer Weg angelegt, der den Platz bei der Gruber-Eiche mit der Linzer Bundesstraße verbindet und bei der gesamten Bevölkerung vollen Beifall fand. Betrüblich erscheint jedoch die Tatsache, daß auch im vergangenen Jahre wieder durch mutwillige Zerstörung Bänke, Tische und Anlagen stark gelitten haben. Schließlich wurde der Stadtgemeinde Amstetten für die geldliche Unterstützung des Vereines der Dank zum Ausdruck gebracht. Aus dem Bericht des Säckelwartes Herrn Bauamtsleiter Sattlecker ging hervor, daß bei einer Einnahmensumme von S 1.314.61 die Ausgabensumme sich auf S 1.144.31 stellte, so daß noch ein Betrag von S 170.30 vorhanden ist. Ein großer Teil der Ausgaben, S 783.72, wurden nur für Arbeits- und Fuhrlöhne verausgabt. Der Bericht wurde genehmigt und dem Säckelwart die Entlastung und der Dank ausgesprochen. Bei den nun folgenden Neuwahlen wurden außer dem 12gliedrigen Ausschuß, bestehend aus den Herren: Daniser, Götzl, Höller, Altbürgermeister Resch, Sattlecker, Ing. Waas, Kunz, Hintermeyer, Bercic, Alfr. Hopferwieser, Mayrhofer, Teichmann, noch als Ersatzmänner die vier Herren Pils, Sieder, Omann und Linke gewählt. Als Funktionäre wurden Herr Oberlehrer Daniser als Obmann, Herr Bauamtsleiter Sattlecker als Säckelwart und Ing. Waas als Schriftführer wiedergewählt. Nachdem noch verschiedene Anregungen zur Erhöhung der augenblicklichen Mitgliederzahl von 400 gegeben wurden, schloß der Obmann die sehr anregend verlaufene Versammlung.

— **Kameradschaftsverein ehem. Krieger und gedienter Soldaten. — Hauptversammlung.** Am 8. April fand beim Ehrenmitgliede Gasthofbesitzer Leopold Dollfuß die Hauptversammlung statt. Der Besuch war sehr gut, der Verlauf stimmungsvoll und voll bester Einmütigkeit. Der Einberufer und Vorsitzende, Kommandant Hans Sieder, begrüßte die zahlreich erschienenen Kameraden mit ihren Familien, darunter insbesonders Präsident Höller, Ehrenbezirkskommandant Wratislav Ruzicka und Bezirksleiter Karl Hintermayer. Herrn Präsidenten Höller wurden samt dessen Gattin, welche Fahnenmutter ist, nochmals im Namen der Hauptversammlung die herzlichsten Glückwünsche zur silbernen Hochzeit, Auszeichnung mit dem goldenen Verdienstzeichen, Berufung als Verwalter der Stadt Amstetten und Wiederwahl als Präsident des Kriegerlandesbundes entboten. Das vorjährige Hauptversammlungsprotokoll wurde genehmigt. Nach den Ausführungen des Schriftführers Kam. Hintermayer war die Tätigkeit des Vereines im Jahre 1933 sehr reichhaltig. Der Verein wird sich 1934 an der Heldendenkmalweihe in Wien am 9. September 1934 und an den Gründungsfeiern der Kameradschaftsvereine Stadt Haag und Markt Aschbach beteiligen. Leider mußte der Verein auch diesmal wieder mehrmals zu Leichenfeiern ausrücken. Außer dem Ehrenmitgliede Josef Großenberger, Fabriksbesitzer im Urltal, und einigen unterstützenden Mitgliedern, sind auch 10 aktive Mitglieder des Vereines bezw. des Begräbnisfonds gestorben. Der Kommandant widmete ihnen aufrichtige Worte des Dankes als Nachruf mit dem Gelöbnis, den Heimgegangenen stets ein gutes Gedenken zu bewahren. Kam. Lechner und Hofer trugen den Kassabericht vor und wurde beiden Kameraden über Antrag der Rechnungsprüfer Kam. Kapf und Kneidinger mit Dank die Entlastung erteilt. Hierauf wurde der Gesamtausschuß, und zwar: Kommandant Hans Sieder und seine beiden Stellvertreter Wilhelm Rapp und Josef Ramharter unter dem Vorsitze des Präsidenten Höller und die übrigen Kameraden unter dem Vorsitze des Komm. Sieder einstimmig durch Händeheben wiedergewählt. Demnach gehören außer den drei genannten Kameraden und den Ehrenmitgliedern Wratislav Ruzicka, Leopold Grabner und Anton Gruber noch folgende Herren aktiv dem Ausschuß an: Leopold Bierwipfl, Johann Brasic, Johann Draxler, Karl Dietmann, Josef Danner, Josef Ebner, Franz Fadler, Leopold Forstner, Florian Gruber, Heinrich Gollonitsch, Ferdinand Gruber, Franz Hlouschek, Hans Höller, Karl Hintermayer, Johann Hofer, Urban Hasch, Johann Hohensteiner, Franz Kneidinger, Franz Knappe, Ferdinand Krammer, Rudolf Kisch, Otto Lechner, Josef Mayerhofer, Johann Mistelbauer, Rudolf Mayerhofer, Jakob Punzengruber, Josef Perner, Leopold Pils, Karl Puchegger, Franz Prokop, Johann Pils, Franz Sellner, Josef Schwammel, Johann Schnaitl, Franz Strohmüller, Michael Spindelberger, Florian Sengstschmied, Karl Teichmann, Leopold Weigl, Roman Winninger und Josef Zaglauer. Rechnungsprüfer: Michael Karpf und Johann Bruckner. Ersatzmänner: Leopold Scheiblauer, Vinzenz Schober, Melchior Drobne, Otto Wansch, Alois Sieberer, Adalbert Eder.

Sport im Ybbsgau.

F.C. Amstetten — S.K. „Amateure" Steyr 5:4 (3:4), Meisterschaft.

Endlich wieder einmal ein Spiel, das allen Groll über die mäßigen Leistungen der Amstettner Spieler in den letzten Spielen vergessen ließ. Die heimische Mannschaft war nicht wieder zu erkennen und man sah, daß jeder einzelne Spieler von Kampfgeist erfüllt war und daß es unter solchen Umständen möglich ist, einen als Favorit in den Kampf ziehenden Gegner zur Strecke zu bringen. Der Sieg über die Steyrer Gäste ist umso höher einzuschätzen, da dieselben mit 3:0 Toren bereits im Vorteil waren, was nicht besonders ermutigend für die im Nachteil befindliche Mannschaft ist. Daß es trotzdem gelang, das Spiel siegreich zu beenden, war der Wille eines jeden einzelnen Spielers, seiner Mannschaft durch Aufopferung zum Siege zu verhelfen. Einen Spieler hervorzuheben, hieße einen anderen zurücksetzen. Bemerken wollen wir noch, daß Brunner in der zweiten Spielhälfte zu einer tadellosen Form auflief, die an seine besten Zeiten erinnerte. Auch Pudschedl, der wieder in der ersten Mannschaft Verwendung fand, lieferte eine ausgezeichnete Partie. Pitlicek war der Turm in der Schlacht und hatte für den Angriff wie auch für die Verteidigung etwas übrig. Die beiden Verteidiger Streit und Lettner zogen sich mit Anstand aus der Affäre. Hanusch, der zu Beginn des Spieles verletzt wurde, fiel etwas von seinen früheren Leistungen ab. Im Innentrio der Stürmerreihe überragte Feigl durch seinen unermüdlichen Fleiß. Spielverlauf: Anfangs war das Spiel offen, doch kann Pimiskern durch einen Weitschuß den ersten Treffer erzielen, den Hanusch bei etwas mehr Aufmerksamkeit hätte verhüten können. In der 8. Minute diktiert der Schiedsrichter wegen eines angeblichen Fouls einen Elfmeter-Strafstoß, den Reinprecht verwandelt. Die Amstettner greifen wohl vehement an, doch rettet Fürschuß einigemale bravourös. 13 Minuten vor dem Ende der ersten Spielhälfte gelingt es Reinprecht noch einmal, nach einer Vorlage des Steyrer Rechtsaußen, einzusenden. 3:0 für Steyr. Amstetten ripostiert, Hanusch will eine Flanke Brunners einköpfen, wird aber von Fürschuß unfair angesprungen und Brunner verwandelt den diktierten Strafstoß zum ersten Treffer. Gleich darauf legt Schmiedler Pudschedl schön durch und dieser erzielt Treffer Nr. 2. Ein „Elfer", unnütz von Lettner verschuldet, bringt den Steyrern einen weiteren Vorsprung. 3 Minuten vor Schluß gelingt es Hanusch 4:3 für Amstetten zu verbessern. Nach Seitenwechsel ist es Feigl, dem es gelingt, das Treffen einzustellen. Von nun an arbeiten beide Mannschaften mit voller Kraft auf den Sieg. In der 42. Minute begeht der linke Verteidiger ein Foul an Brunner und Feigl verwandelt den Freistoß durch einen schönen Kopfball unter ungeheurem Jubel der Zuschauer zum siegbringenden Treffer. Nun flaut das Spiel ab, da beide Parteien mit ihren Kräften zu Ende sind. Das Spiel der Reserven endete 6:1 zu Gunsten der Gäste. Die Schülermannschaft verlor gegen die „Jugend" Ulmerfeld 2:1.

Allersdorf—Pöchlarn 4:2 (1:2), Meisterschaft.

Nach ziemlich ausgeglichenem Spiel in der ersten Spielhälfte konnten die Pöchlarner durch Dürl und Haider erfolgreich sein, während die Allersdorfer durch Gurker einen Treffer erreichen konnten. In der zweiten Spielhälfte zeigten sich jedoch die Hausherren mehr im Angriff und konnten durch Halbartschlager, Kaspar und Elser das Endresultat herstellen. Die Allersdorfer, die sich mit großem Elan ins Zeug legten, siegten verdient über die technisch besseren Pöchlarner. Bei den Allersdorfern gefielen Hanke, Fraundorfer, Gurker und Mannsberger, bei Pöchlarn die Brüder Prollinger, Dürl und Haider. Schiedsrichter Neufeld, Waidhofen, war vom Lampenfieber befallen, leitete aber das Spiel nach bestem Wissen und Gewissen.

F.C. Ulmerfeld—D.F.K. Waidhofen 2:1, Meisterschaft.

Dieses Meisterschaftswettspiel endete mit einem verdienten Siege des F.C. Ulmerfeld. Die Tore für Ulmerfeld schoß Gaßner, für Waidhofen Urban. Es wurde hart um den Sieg gekämpft, da beide Mannschaften ziemlich die gleiche Spielstärke aufzuweisen haben. Der Schiedsrichter Höllering, Ybbs, war dem Spiele nicht gewachsen, da sich nicht seine eigenen Anschauungen durchsetzten, sondern die der Spieler beider Mannschaften.

Sonntag den 15. April: F.C. Ulmerfeld 1 — Amstettner F.C. 1b in Amstetten.

Am Sonntag den 15. April tritt der Ulmerfelder F.C. in Amstetten zum Rückspiel gegen die 1.b Mannschaft des Amstettner Fußballklubs an. Im letzten Spiele siegten die Ulmerfelder auf eigenem Platze 3:6 und liegt es nahe, daß die Amstettner für diese Niederlage Revanche nehmen wollen. Es dürfte daher zu einem sehr spannenden Kampf kommen. Beginn des Spieles 4 Uhr nachmittags. Vorher die Reserven beider Vereine. Ermäßigte Eintrittspreise. Die Kampfmannschaft des A.F.K. fährt nach Salzburg, um gegen den dortigen Athletik-Sportklub ihr fälliges Meisterschaftswettspiel auszutragen. Der S.A.S.C. gilt als der stärkste Gegner der Meisterschaftsgruppe und dürften die Heimischen nicht ohne Niederlage nach Hause kommen. — In Ybbs treffen der dortige Sportklub und der Allersdorfer S.K. im Meisterschaftsspiel aufeinander. Die Allersdorfer dürften sich gewaltig strecken müssen, um ohne Niederlage davonzukommen. Jedenfalls haben die Ybbser den Vorteil des eigenen Platzes für sich. — Waidhofen empfängt auf seinem Platz den Pöchlarner Sportklub und treffen in diesem Spiele der Erst- und Letztplazierte aufeinander. Der Papierform nach müßten die Pöchlarner das Spiel gewinnen, doch müßten sie mit einer anderen als am letzten Sonntag in Allersdorf gezeigten Form aufwarten.

Hierauf hielt Herr Präsident Höller eine Ansprache, worin er zunächst aufrichtigst für die entbotenen Glückwünsche dankte mit der Versicherung, daß er auch in der Eigenschaft als Verwalter der Stadt Amstetten, so wie seine Vorgänger auch gerne dem Verein so weit tunlich entgegenkommen werde. Anderseits bat er, ihn gerade als Stadtverwalter tunlichst zu unterstützen. In seinen weiteren vortrefflichen Ausführungen, gedachte er des besonders schweren Dienstes der Sicherheitsexekutive und des Schutzkorps, besonders in der Februarrevolte. Er wies auf die Vorsorge für Schutzkorpsangehörige durch Einstellung in Betrieben und insbesonders auf das Ziel der jetzigen Regierung Dollfuß, ein echt christliches, deutsches, österreichisches Vaterland und Schaffung von Arbeit und Brot, hin. Reicher Beifall folgte der Ansprache des Herrn Präsidenten Höller. Die konstituierende Ausschußsitzung wurde für Samstag den 21. April, ½8 Uhr abends, Gasthof Todt, festgesetzt. Die Kameraden werden hiezu mit Karten eingeladen. Bezirksleiter Karl Hintermayer beglückwünschte den Verein zur einstimmigen Wiederwahl der Funktionäre und des Ausschusses mit der Bitte, auch in den folgenden drei Jahren, so wie bisher treu zur Bezirksführung zu halten. Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten schloß der Vorsitzende Kommandant Hans Sieder mit dem Ersuchen, ihn auch fernerhin so zu unterstützen wie bisher, die Hauptversammlung. Allen Mitgliedern des Vereines sagte er wärmsten Dank für ihre bisherige Treue. Mögen auch fortan alle Ehren- und unterstützenden Mitglieder dem Kameradschaftsverein Amstetten ihr Wohlwollen schenken. Sein Wunsch ging auch dahin, daß auch fürderhin mit den beiden Brudervereinen Schönbichl-Dorf Haag und Preinsbach stets der gute Kameradschaftsgeist und Einigkeitsgefühl herrsche.

— **Tonfilme der kommenden Woche.** Von Freitag den 13. bis einschließlich Montag den 16. April: Liane Haid, Viktor de Kowa und Paul Kemp in „Das Schloß im Süden“. Mittwoch den 18. und Donnerstag den 19. April: „In der Seitengasse“. Von Freitag den 20. April bis einschließlich Montag den 23. April: „Ihre Durchlaucht, die Verkäuferin“.

*

Dorf Haag. (Ehrenbürgerernennung.) Der Gemeinderat von Dorf Haag hat den Bürgermeister Franz Höttl für sein 13jähriges sehr verdienstvolles Wirken als Bürgermeister und 34jährige Tätigkeit als Gemeinderat einstimmig zum Ehrenbürger ernannt.

Euratsfeld. (Todesfall.) Am 6. ds. ist der hiesige Zahntechniker Herr Hans Czulik gestorben.

Mauer-Öhling. (Sängerehrung.) Am 6. ds. vollendete der ob seines idealen Wirkens in weitesten Kreisen bestbekannte und allseits hochgeschätzte Kanzleiinspektor der n.-ö. Landes-Heil- und Pflegeanstalt Herr Adalbert Ott sein 50. Lebensjahr. Aus diesem Anlasse bereitete der Männergesangverein „Urltal“ in Mauer-Öhling seinem Gründungsmitglied und verdienstvollen Vorstandstellvertreter zu Ehren am Vortage im festlich geschmückten Vereinslokale einen Ehrenabend, zu dem die Vereinsmitglieder vollzählig, die Fahnenpatin des Vereines, Frau Marie Strigl, und die Mitglieder des anläßlich des Fahnenweihefestes gegründeten Frauenausschusses erschienen waren. Als Kanzleiinspektor Herr Ott mit seiner Familie, die mittels Autos von ihrer Wohnung abgeholt wurden, im Vereinslokale eingetroffen war, eröffnete der Vorstand des Vereines, Herr Fabrikant Großenberger, mit einer herzlichen Begrüßungsansprache den Festabend, worauf der Chormeister des Vereines, Landesrechnungsrat Herr Franz Schindler, in einer längeren, wohldurchdachten Rede das selbstlose Wirken und insbesonders die großen Verdienste schilderte, die sich der Jubilar, der auch Mitbegründer des Männergesangvereines St. Peter i. d. Au ist, um den Verein seit seiner Gründung, ganz besonders aber um das Fest der Fahnenweihe erworben hatte, und machte am Schlusse seiner treffenden Worte die Mitteilung, daß der Verein den Jubilar einstimmig zu seinem Ehrenmitgliede ernannt habe. Unter brausendem Jubel der Anwesenden überreichte dann der Vereinsvorstand dem Gefeierten die von Herrn Pöschl in Amstetten kunstvoll ausgeführte Ehrenurkunde unter Glas und Rahmen. Namens des Frauenausschusses überreichte Rechnungsratsgattin Frau Schindler dem Gefeierten als Anerkennung seiner Verdienste um den Verein einen wunderhübschen, mit Süßigkeiten und edlen Getränken gefüllten Blumenkorb. Tief ergriffen dankte Kanzleiinspektor Herr Ott in bewegten Worten für die ihm zuteil gewordene hohe Ehrung und versprach, auch weiterhin nach bestem Können das deutsche Lied zu pflegen und seine Kräfte voll und ganz dem Verein zu widmen. Bei Sang und Becherklang unterhielten sich die Anwesenden dann noch einige Stunden in feuchtfröhlicher Stimmung. Möge ein gütiges Geschick diesen wackeren Mann, der nicht nur in verschiedenen Vereinen an führender Stellung in selbstloser Weise tätig ist, sondern seit einer Reihe von Jahren auch im Gemeinderate zum Wohle der Bevölkerung wirkt, noch recht viele Jahre in voller körperlicher und geistiger Frische erhalten. Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche unserem hochgeschätzten und herzensguten Freund Herrn Adalbert Ott und seiner liebwerten Familie!

Blindenmarkt. (Jahresversammlung der Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines Südmark) am Sonntag den 22. April im Gasthaus Melek um 20 Uhr. Wanderlehrer Walter Klemm aus Wien spricht über „Österreichs deutsche Sendung“. Frei von jeder Parteipolitik arbeitet der Deutsche Schulverein Südmark, es sind daher alle deutschgesinnten Bewohner von Blindenmarkt und Umgebung herzlich eingeladen.

Blindenmarkt. (Tödlich verunglückt.) Einen tragischen Tod fand der Gasthausbesitzer Herr Anton Schreder. Er fuhr mit seinem Motorrad am 14. März heimwärts, wurde vom Lichterschein eines ihm entgegenkommenden Autos geblendet und ist dadurch an einen Baum gefahren. Mit einem Sprung der Schädelbasis wurde er ins Allgemeine Krankenhaus Amstetten gebracht, wo er am 4. ds. im 31. Lebensjahre verschied. Die Beisetzung erfolgte am 7. ds. in Blindenmarkt.

Aus St. Peter in der Au und Umgebung.

St. Johann in Engstetten. (Pfarrverweser.) Der bisherige Pfarrverweser der Pfarre St. Johann in Engstetten (Stift Seitenstetten), P. Berthold Schneider, ist am 17. März gestorben. Diese Pfarre wird vorübergehend vom Stiftsprior P. Norbert Strasser excurrendo providiert.

Von der Donau.

Ybbs a. d. Donau. (Österreichs deutsche Sendung.) Darüber spricht Wanderlehrer W. Klemm-Wien bei der Versammlung der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines Südmark am Samstag den 21. April um 20 Uhr im Gasthaus Mang. Außerdem wird ein Lichtbildvortrag über Siebenbürgen gebracht. Eintritt frei. Keine Parteipolitik!

Pöchlarn. (Prälat Bauchinger †.) Am 9. ds. ist hier der frühere Stadtpfarrer, päpstlicher Hausprälat Matthäus Bauchinger an einem Schlaganfalle im 83. Lebensjahre unerwartet verschieden. Der Verstorbene war lange Zeit hindurch auch christlichsozialer Reichsrats- und Landtagsabgeordneter und vor allem in den wirtschaftlichen Organisationen der Landwirtschaft tätig. An dem feierlichen Begräbnis, das am Donnerstag den 12. ds. hier unter außerordentlich großer Beteiligung stattgefunden hat, nahmen Bundespräsident Miklas und Bundeskanzler Dr. Dollfuß teil. Namens der deutschen landwirtschaftlichen Verbände der Tschechoslowakei war Staatssekretär a. D. Mayer (Eger) erschienen. Die Girozentrale war durch Kommerzialrat Dr. Herglotz vertreten.

Melk. (Trauungen.) In Mariataferl sind am 9. ds. Fleischhauerei- und Gasthausbesitzer Friedrich Ebner und Frau Marie Oberleitner, Besitzerin eines Gasthauses in Herzogenburg, getraut worden. Herr Friedrich Ebner hat seinen hiesigen Besitz seit einigen Jahren an Herrn Friedrich Putz verpachtet und betrieb seither eine Fleischhauerei in St. Pölten. Nunmehr hat er das Gasthaus seiner Frau in Herzogenburg übernommen. — In der persischen Hauptstadt Teheran hat am 24. März nach einem an die Eltern der Braut hierher gelangten Telegramm die Trauung des Frl. Mizzi Ficker, der Tochter des hiesigen Postbeamten i. R. Ficker, mit dem Kaufmann Walter Dahlmann, einem reichsdeutschen Staatsangehörigen, stattgefunden. Unsere herzlichsten Glückwünsche den jungen Ehepaaren!

— (Von der Volkszählung.) Nach dem Ergebnisse der im März vorgenommenen Volkszählung hat die Stadt Melk 2890 Einwohner, gegenüber der letzten Volkszählung im Jahre 1923 um 50 Einwohner weniger. Die Zahl der Häuser hat sich von 239 auf 267 erhöht.

Melk. (Jugendherberge.) Seit Ostern ist die in der ehemaligen „Präbog“ untergebrachte Landesjugendherberge wieder in Betrieb. Sie ist mit 40 Betten und 20 Notbetten eingerichtet, enthält gute Waschgelegenheit mit Wasserleitung und wird sicherlich auch im kommenden Sommer von der wanderfreudigen Jugend gerne benützt werden.

— (Gestorben.) Im 68. Lebensjahre ist hier nach schwerem Leiden Hilfsämterdirektor i. R. Herr Franz Meixner am 9. ds. verschieden.

Melk. (Von der Sparkasse.) Am 26. März hat die diesjährige Vollversammlung der Sparkasse stattgefunden. Aus dem Geschäftsberichte und Rechnungsabschlusse dieses bereits im 71. Jahre bestehenden Institutes ist zu entnehmen, daß vor allem der Einlagenstand eine Erhöhung zu verzeichnen hat; er weist mit Ende des Jahres 1933 rund 4.2 Millionen Schilling auf. Wenn auch infolge der wirtschaftlichen Lage nur eine kleine Erhöhung des Einlagenstandes vorliegt, so ist aber die Zunahme der Einlagen als ein erfreuliches Zeichen dafür zu werten, daß die Krise, die infolge der Bankenzusammenbrüche im Jahre 1931 und auch noch im Jahre 1932 eine bedeutende Abwanderung der Einlagen mit sich gebracht hat, nunmehr überwunden sein dürfte. Der Stand der Hypothekardarlehen hat einen weiteren Rückgang um 100.000 Schilling auf 3.3 Millionen Schilling erfahren. Die Verzinsung ist seit Juli 1933 mit 4% für Spareinlagen, mit 7% für Hypothekar- und Kontokorrentkredite festgesetzt. Der Effektenbesitz hat einen Wert von 440.000 Schilling. Dieser knappe Bericht bestätigt nur aufs neue, daß wir in unserer Sparkasse ein seit Jahrzehnten segensreich wirkendes Institut haben, das nicht nur für die Stadt, sondern für den ganzen Bezirk und vielfach auch darüber hinaus von größter volkswirtschaftlicher Bedeutung ist. Die Verwaltung der Sparkasse besteht aus dem Vorstande Hofrat Alfred Schwarzinger, dessen Stellvertreter Kaufmann Ferdinand Aigner, dem Direktor Kommerzialrat Hans Exel, dem Direktorstellvertreter Franz Hutter und den Direktionsmitgliedern Franz Hammerschmidt, Viktor Rauer und Direktor i. R. Raimund Freudenschuß. Die Sparkasse hat im Vorjahre vier ihrer Mitglieder durch den Tod verloren, und zwar ihren Vorstand, Postdirektor i. R. Rudolf Oehler, ihren Direktor, Komm.-Rat Johann Reiter, und die Mitglieder Holzhändler Franz Rauscher und Privatier Johann Jank. Als neue Mitglieder wurden gewählt: Gastwirt Anton Kramer, Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Kreft, Buchdruckereibesitzer Franz Wedl und Hotelier Karl Zauner.

Radio-Programm

von Montag den 16. bis Sonntag den 22. April 1934.

(Die täglich zur bekannten Zeit zur Verlautbarung gelangenden Wetter-, Markt- und Wasserstandsberichte, Zeitzeichen und das tägliche Mittagskonzert um 12 Uhr scheinen hier nicht auf.)

Montag den 16. April: 9.00: Morgenbericht. 11.30: Stunde der Frau. 12.00: Mittagskonzert (Schallplatten). 1. Berühmte Künstler. 12.30: 2. Unterhaltungsmusik. 13.30—14.00: 3. Alpenlieder. 15.20: Die Kunst und der Mensch. 15.45: Jugendstunde. Die Deutschmeister. 16.05: Nachmittagsbericht. 16.10: Nachmittagskonzert (aus Tonfilmen). 16.55: Lachende Musik. 17.15: Sehenden Auges durch die Landschaft. Die Landschaft am Neusiedler See und die Pforten von Hainburg, Bruck und Ebenfurth. 17.35: Phantasien (Emmy Zopf, Klavier). 18.05: Gesprochene Schauspielkritik. 18.25: Bücher und Hilfsmittel zum Vortragsprogramm der Woche. 18.30: Englische Sprachstunde für Anfänger. 18.55: Technische Rundschau. 19.05: Zeitzeichen, 1. Abendbericht usw. 19.20: Wir spielen zum Tanz (Josef Holzer; Funkorchester; Jazzkapelle Charly Gaudriot). 20.45: Zeitfunk. 21.00: Wilhelm Kienzl: Fasching (Viktor Keldorfer; das Wiener Kammerorchester; der Wiener Schubertbund). (Teilübertragung aus dem großen Konzerthaussaal). 22.00: 2. Abendbericht usw. 22.15: Berühmte Künstler (Schallplatten). Anschließend Verlautbarungen.

Dienstag den 17. April: 9.00: Morgenbericht. 9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Frühbeobachtungen aus Österreich). 10.20: Schulfunk. Balladen (Helden des Alltags). 11.30: Italienische Sprachstunde für Anfänger. 11.55: Wetterbericht und Wetteraussichten. 12.00: Mittagskonzert (Funkorchester; Josef Holzer). 13.10—14.00: Fortsetzung des Mittagskonzertes. 15.20: Stunde der Frau. 15.45: Milch und Milchprodukte in der öffentlichen Fürsorge. 15.55: Kinderstunde. „Der Lenz ist gekommen“ (Liesl Kaiser und ein Kinderchor; Marianne Kaiser). 16.20: Nachmittagsbericht. 16.25: Nachmittagskonzert (Schallplatten). 16.55: Bastelstunde. 17.20: Lieder und Arien (Karl Ettl; Leo Rosenek). 17.50: Baumblüte im Burgenland. 18.00: Spitzenleistungen der Wissenschaft in Österreich. Österreichische Forschungen auf dem Gebiete der Amerikanistik. 18.25: Französische Sprachstunde für Anfänger. 18.50: Neues am Himmel. 19.00: Zeitzeichen, 1. Abendbericht usw. 19.15: Blasmusik (Orchester Wilhelm Wacek). 20.15: Tiere sehen dich an. 20.40: „Wann wir altern“, eine dramatische Plauderei von Oskar Blumenthal. 21.30: Zeitfunk. 21.45: 2. Abendbericht usw. 22.00: Tanzmusik (Jazzkapelle Charly Seebach; Viktor Sternau). (Aus dem Cafe Palmhof). Anschließend: Verlautbarungen.

S 12.000·— S 2500·— S 2000·—

Holzwohnhaus od. Personenauto (komb. als Lastwagen), Wohnungseinrichtungen, Puch-Motorrad, landw. Maschinen, Bargeldablöse: Das sind die Haupttreffer der

Jugendfürsorgelotterie

Weitere Treffer im Werte von S 200·—, 50·—, 30·— usw., Motorräder, landwirtschaftl. Geräte, Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel, Juwelen, Uhren, Kleider, Wäsche, Gebrauchsgegenstände aller Art nach Ihrer freien Wahl!

Ziehung 5. Mai 1934 Lospreis 1 Schilling

Ziehungsliste 20 Groschen / Lose sind in allen Tabaktrafiken und im Lotteriebüro, Wien, VI, Hirschengasse 9, zu haben

Mittwoch den 18. April: 9.00: Morgenbericht. 11.30: Stunde der Frau. 12.00: Mittagskonzert (Schallplatten). 1. Berühmte Künstler. 12.30: 2. Unterhaltungsmusik. 13.30—14.00: 3. Bauerntänze. 15.00: Die Eröffnung der Ausstellung „Tiere werben für sich“ zugunsten des Wiener Tierschutzvereines (Übertragung aus dem Ausstellungsraum in der Hofburg). 15.35: Jugendstunde. Wie baue ich Schraubenflieger? 15.55: Nachmittagsbericht. 16.00: Musik von Frz. Lehar (Franz Andre, Klavier). 16.30: Ungarische Meisterphotos (zur Ausstellung im Photoklub). 16.45: Für den Erzieher. Begehren, Wünschen, Wollen. Drei tägliche Begleiter. 17.10: Stunde österreichischer Komponisten der Gegenwart. Rudolf Kattnigg (Fritz Sedlak; Gustav Gruber; Wilhelm Winkler; der Komponist). 18.05: Über den Aderlaß. 18.25: Die Bedeutung der Angestelltenversicherung. 18.45: Heitere Weisen (Tautenhayn-Quartett). 19.45: Zeitzeichen, 1. Abendbericht usw. 20.05: 6. Symphoniekonzert (Ravag—Gesellschaft der Musikfreunde). (Robert Heger; Erica Morini; Wiener Symphoniker). (Übertragung aus dem großen Musikvereinssaal). In der Pause (etwa 21.10): Zeitfunk. 21.50: Esperanto-Auslandsdienst. Esperanto, die Technik und die Wissenschaft. 22.00: 2. Abendbericht usw. 22.15: Ein Rendezvous im kleinen Cafe. Zur Uraufführung des musikalischen Lustspiels „Das kleine Cafe“ im Deutschen Volkstheater (Max Hansen und Ralph Benatzky). 22.30: Tanzmusik (Jazzkapelle Gustav Vogelhut; Franz Schier). Anschließend: Verlautbarungen.

Donnerstag den 19. April: 9.00: Morgenbericht. 11.30: Kennst du dein Vaterland? Österreichische Landschaft. 12.00: Mittagskonzert (Funkorchester; Josef Holzer). 15.20: Stunde der Frau. 15.40: Kinderstunde. Märchen, die ihr alle kennt. 16.05: Nachmittagsbericht. 16.10: Nachmittagskonzert (Schallplatten). Aus Operetten. 17.00: Der Garten Schönbrunns, wie ihn der Wiener nicht kennt. 17.10: Damenlektüre vor 600 Jahren. 17.30: Italienische Lieder und Arien (Marianne Mislap-Kapper; Franz Mittler). 18.00: Währungsfragen der letzten Zeit. 18.25: Aus Österreichs Geschichte. Altösterreichs Weg durch die Welt. 18.50: Die Wiener Bundestheaterwoche. 19.00: Zeitzeichen, 1. Abendbericht usw. 19.15: Unterhaltungskonzert (Josef Holzer; Bob und Berty; Funkorchester). 21.15: Programm laut Ansage. 22.15: Orgelvortrag (Karl Walter). 22.30: 2. Abendbericht usw. 22.40: Tanzmusik (Schallplatten). Anschließend: Verlautbarungen.

Freitag den 20. April: 9.00: Morgenbericht. 10.20: Schulfunk: Erlebnisse in Argentinien. 11.30: Italienische Sprachstunde für Anfänger. 12.00: Mittagskonzert (Funkorchester; Max Schönherr). 15.20: Frauenstunde: Raimund und Toni Wagner. 15.40: Jugendstunde (Wiener Sängerknaben; Leopold Emmer). 16.05: Nachmittagsbericht. 16.10: Konzertstunde (Franz Frankl; Edith van Aust; Charles Cerne). 16.40: Werkstunde für Kinder. 17.10: Nachmittagskonzert (Schallplatten). 18.00: Bericht über Reise und Fremdenverkehr. 18.15: Wochenbericht über Körpersport. 18.25: Venedig, die Geschichte einer Stadt und Weltmacht. 18.50: Was blüht jetzt in den Wiener Gärten? 19.00: Zeitzeichen, 1. Abendbericht usw. 19.15: Das Feuilleton der Woche. Erhard Buschbeck. 19.45: Zeitfunk. 20.00: Musik um Shakespeare (Oswald Kabasta; verbindende Worte: Doktor Ernst Decsey; Wanda Achsel; Koloman von Pataky; Wiener Symphoniker). 22.00: 2. Abendbericht, Straßenbericht usw. 22.15: Unterhaltungsmusik (Schallplatten). Anschließend: Verlautbarungen.

Samstag den 21. April: 9.00: Morgenbericht. 11.30: Stunde der Frau. 12.00: Mittagskonzert (Notstandsorchester; Alois Dostal). 14.40: Italienische Sprachstunde. 15.00: Jugendbühne. „Was ihr wollt“, Lustspiel in fünf Aufzügen von William Shakespeare. 17.20: Nachmittagsbericht. 17.25: Die Hundeausstellung im Messepalast. Ein Hörbericht. (Am Mikrophon: Theo Ehrenberg.) 17.55: Nachmittagskonzert (Schallplatten). 18.40: Das lettische Volkslied (mit Schallplatten). 19.10: Zeitzeichen, 1. Abendbericht usw. 19.25: Unterhaltungskonzert (Max Schönherr; Doddy Delisson und Peter Igelhoff; Funkorchester). 20.35: Der Spruch. 20.40: Zeitfunk. 20.55: „La Traviata“, Oper in drei Akten von Guiseppe Verdi (Übertragung aus Mailand). In der Pause: 2. Abendbericht usw. Anschließend: Verlautbarungen.

Sonntag den 22. April: 8.00: Weckruf, Zeitzeichen usw. 8.05: Turnen. Für Vorgeschrittene. 8.25: Frühkonzert (Schallplatten). 9.35: Ratgeber der Woche. 9.55: Geistliche Stunde (Übertragung des Gottesdienstes aus der Franziskanerkirche in Wien). 11.00: Unser täglich Brot gib uns heute! 11.20: Symphoniekonzert (Anton Konrath; Senta Benesch; Wiener Symphoniker). 12.25—14.00: Unterhaltungskonzert (Funkorchester; Josef Holzer). 14.35: Zeitzeichen, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlautbarungen. 14.45: Vorkehrungen gegen Gefahren im Obstbau. 15.05: Bücherstunde: Aus vergangenen Tagen. 15.30: Kammermusik (Kolbe-Jüllig-Quartett). 16.30: Aus der Welt der Automaten. Maschinenmenschen einst und jetzt (mit Vorführungen). 17.00: Nachmittagskonzert (Josef Holzer; Männerquartett „Die Tiroler“; Funkorchester). 18.45: Ergebnisse meiner zweiten Südarabien-Expedition (Hans Helfritz). 19.15: Josef Wenter. Aus eigenen Werken. 19.45: Zeitzeichen usw. 20.00: „Jazz und Liebe“, Volksstück mit Gesang von Oskar Sachs und Hans Holtzer (Uraufführung). 21.45: Abendbericht, Verlautbarungen. 22.00: Tanzmusik (Jazzkapelle Leo Jaritz; Emil Petroff). Anschließend: Verlautbarungen.

Wochenschau

Dieser Tage beging der österreichische Komponist **Julius Bittner** seinen 60. Geburtstag. Zu den Hauptwerken Bittners zählen die Opern „Die rote Gred“, „Der Musikant“, „Das höllisch Gold“ und einige symphonische Werke.

Zur **österreichischen Ausstellung in London** sind 15.000 Kilogramm Wiener Würstel und Semmeln erzeugt worden.

Lisl Goldarbeiter, die ehemalige Schönheitskönigin, befindet sich derzeit in betrüblichen Verhältnissen. Ihr Gatte, der Kaufmann Friedrich Spielmann, wird ständig von Gläubigern bedroht und seine Gattin muß sich nun dagegen wehren, daß nicht auch ihr Eigentum gepfändet wird.

Am 10. April ist der Westbahn-D-Zug der Linie **Wien—Salzburg** nächst der Personenhaltestelle Oftering dadurch entgleist, daß infolge eines Bahnfrevels eine 15 Meter lange Schiene des linksseitigen Schienenstranges beseitigt worden war. Hiebei wurde der Lokomotivheizer Ranzenberger getötet und 13 Personen zum Teil schwer verletzt.

In der **Spielbank am Semmering** hat ein hoher diplomatischer Beamter (angeblich der Gesandte von Chile) dieser Tage 40.000 Schilling im Roulette verloren. Dagegen gewann der Großkaufmann Jellinek 12.000 Schilling.

Vor wenigen Tagen setzte sich der **Leislinghängbichl-Wald bei Goisern,** im Ausmaß von rund 10 Hektar, in langsame Bewegung. Im Boden entstanden Sprünge und Klüfte, die sich immer mehr vergrößerten. Die Bäume senkten sich, so daß der größte Teil des Waldes schief steht. Der Holzbestand des wandernden Waldes beträgt etwa 4000 Festmeter.

Unter ungeheurer Beteiligung fand in Wien auf dem Zentralfriedhof das **Leichenbegängnis Hansi Nieses** statt. Es nahmen daran über 20.000 Menschen teil. Sie wurde in einem Ehrengrab der Gemeinde Wien beigesetzt.

In Mühlheim ist der deutsche **Generaloberst v. Einem** im 81. Lebensjahre gestorben. Einem kommandierte im Krieg das 7. Armeekorps und später die 3. Armee.

Im 80. Lebensjahre ist in München der Geheime Baurat **Dr. Oskar von Miller,** der Schöpfer des Deutschen Museums, plötzlich gestorben. v. Miller ist eine Persönlichkeit von Weltruf. Er ist auch der Schöpfer des Walchensee-Kraftwerkes.

Die aus dem 12. Jahrhundert stammende **Obersburg** bei Weimar, eine kulturhistorisch wertvolle Schloßanlage, ist durch einen Brand bis auf die Grundmauern vernichtet worden.

In Prag verübte der 23jährige länger dienende Zugsführer und ehemalige Feldpilot **Johann Zounek** Selbstmord, indem er mit einem Flugapparat senkrecht **mit Vollgas** zur Erde fuhr.

In einem Spital zu Pirano machte sich bei einer Kranken zu verschiedenen Malen ein **sonderbares Phänomen** bemerkbar. Während sie schlief, strahlte für wenige Sekunden von ihrer Brust ein helles, weißes Licht aus, das rasch wieder erlosch. Das Stöhnen der Kranken deutete darauf hin, daß sie dabei leide.

Wegen kleinerer Beträge kommt im Juni dieses Jahres das **Schloß des Raumkrafterfinders Karl Schappeller in Aurolzmünster** unter den Hammer. Der Schätzwert des Schlosses beträgt 749.000 Schilling, der Ausrufpreis 374.000 Schilling.

Der Prokurist einer Zuckerfabrik, **Arpad Pal,** hat sich nach Rückkehr von der Hochzeitsreise erschossen. In Abschiedsbriefen an seinen Chef und seine junge Frau heißt es, daß er sich im größten Glück das Leben nehme, weil er fürchte, nie wieder so glücklich zu sein.

Am **Ta-Fjord** in der Nähe von Aalesund ist eine steile Felswand am Meer unter dem Ansturm einer **Springflut** plötzlich zusammengebrochen und in die See gestürzt. Dabei sind 40 Personen mit in die Tiefe gerissen worden und ums Leben gekommen. Auch an anderen Stellen hat die Springflut gewütet. Es werden insgesamt über 100 Tote gezählt.

In **Bukarest** hat man eine **Offiziersverschwörung** aufgedeckt, die während der griechisch-orthodoxen Osterfeiertage den Zweck verfolgt hat, den rumänischen **König Carol** zu ermorden und sämtliche Mitglieder der königlichen Familie und der Regierung aus dem Wege zu räumen. Es sollte die Kirche Donica-Balascha während der Auferstehungsfeier, an der der Hof und die Regierung teilnahmen, in die Luft gesprengt werden. Der geistige Urheber ist Oberst Precup.

Mahatma Gandhi hat den zivilen Ungehorsam aufgegeben.

Der berühmte japanische Tennisspieler **Jiro Satoh,** genannt „Der fröhliche Japs", hat sich im Indischen Ozean ertränkt. Er sprang von Bord eines Dampfers ins Meer.

In **Kapstadt** hat der Dirigent eines Symphonieorchesters einen Prozeß über 2.000 Pfund gewonnen. Er hatte mit dem Besitzer eines Konzertsaales eine Auseinandersetzung gehabt und bei dem Kampf war dem Dirigenten **ein Ohr abgebissen** worden. Für die Behinderung in der Ausübung seines Musikerberufes sind ihm 2.000 Pfund zugesprochen worden.

An der **Freiheitsstatue** am Eingang zum Hafen von Newyork werden gegenwärtig umfangreiche Reparaturen vorgenommen. Die Arbeiten waren notwendig, weil Tausende von Ratten und Mäusen die Grundmauern bevölkerten und durch das Nagen das Fundament beschädigt hatten.

Ein **tragisches Ende** fand der amerikanische Kaufmann **James Kruck.** Kruck, der sowohl die „Titanic"-Katastrophe als auch den Untergang der „Lusitania" an Bord der Unglücksschiffe mitgemacht hatte, ohne ernstere Verletzungen zu erleiden, ist nun in einem kleinen, kaum 30 Zentimeter tiefen Bach ertrunken. Er wollte den kleinen Bach überqueren, fiel dabei mit dem Gesicht ins Wasser und konnte sich nicht mehr aufrichten und ertrank.

Bücher und Schriften.

Beständig heiter auch im April! ist die Stimmung der Fliegenden Blätter! Nicht die Zeit und nicht die Jahreszeit kann die Lustigkeit dieses altbewährten Familienwitzblattes beeinträchtigen. Ob es schneit oder regnet, ob es friert oder gewittert — in den Fliegenden strahlt immer erwärmend und belebend die Sonne echten Humors, weht beständig der erfrischende Wind einer fröhlichen Lebensanschauung. Humoresken und Anekdoten, Witze und Satiren, aktuelle Glossen in Reim und Prosa füllen Seite für Seite der wöchentlich erscheinenden, reich illustrierten Hefte und machen das Durchlesen und eventuell auch nur das Durchblättern angenehm und anregend. Wer die Fliegenden liest wird reicher — an guter Laune und gesünder — durch eine lebensbejahende Fröhlichkeit.

Humor.

„Was machte eigentlich Petersen, bevor er nach Amerika ging?" — „Er radierte." — „So — so, war er denn Künstler?" — „Nein, er radierte im Kassabuch."

„Ich höre, daß Sie ein Buch über Indien geschrieben haben? Aber Sie sind doch niemals dort gewesen?" — „Nun, was macht das? Glauben Sie, daß Dante die Hölle besucht hat?"

Sie: „Wollen wir nicht ein bißchen dem Frühling entgegenreisen?" — Er: „Aber, Kind, wozu diese Umstände. Er kommt jetzt sowieso."

„Warst du beim Sechstagerennen?" — „Nee, hatte ich zu Hause!" — „Zu Hause, wieso?" — „Unsere Köchin hatte anstatt Olivenöl Rizinus in den Kartoffelsalat getan!"

In der Instruktionsstunde macht der Feldwebel lange Ausführungen über den Vorteil des neuen Gewehrmodells gegenüber den Nachteilen der alten Vorderlader. Da keiner begreift, fragt der Vorgesetzte einen biederen Tiroler, ob er denn überhaupt wüßte, was der Begriff „Nachteil" bedeutet? Darob wird ihm die prompte Antwort: „A Nachteul ischt a schiacher Vogel!"

„Hast du Ediths Verlobungsring gesehen?" — „Ja, ich trug ihn doch das letzte Jahr."

„Ich liefere Ihnen, was Sie wollen, aber natürlich nur gegen bar." — „Bargeld kann ich Ihnen leider nicht geben, schon wegen der strengen Devisenvorschriften." — „Wieso, das verstehe ich nicht?" — „Na, einfach, bei mir ist nämlich Bargeld eine fremde Währung."

Schriftl. Anfragen an die Verw. d. Bl. sind stets 24 g beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden können.

Mietauto 1344

(eleganter, 6sitziger Steyr-Wagen) steht jederzeit (Tag und Nacht) für Fahrten nach allen Richtungen zur Verfügung. Billige Preise! Der Wagen ist für Gesellschaftsfahrten vorzüglich geeignet.

Hans Winkler, Schloßhotel Zell (Fernruf Waidhofen a. Y. 88)

BMW-Motorrad
500 cm³
in tadellosem Zustand, neu bereift, mit Licht, Horn und Sozius, verkauft um 1.400 Schilling gegen bare Kasse: Josef Oberleitner, Gleiß-Rosenau a. S. 1354

Transmission
(6 Riemenscheiben und Antriebsrad) ist billig zu verkaufen. Auskunft in der Verwaltung des Blattes.

Wir bitten Sie, unser Blatt im Freundeskreise zu empfehlen!

Zur Firmung
Geschenkartikel aller Art!
billige und gute Uhren
Alle Reparaturen!!
von Gold-, Silber- und optischen Waren
Hans Huber
Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 21

Motorrad, Marke „Ariel"
5 PS., sehr gut erhalten, sofort zu verkaufen. Anfragen: Hoher Markt 15. 1349

Eine Werkstatt
auch als Magazin verwendbar, sofort zu vermieten. Auskunft in der Verw. d. Bl.

Schnittholz
in allen Gattungen: Fichte, Tanne und Lärche für Bau-Tischlerarbeiten, Lärche und Föhre für Wandverschalung, sowie in allen heimischen Harthölzern, ferner
Brennholz
Buche, weiche Scheiter, Schwarten und Spreißel liefert ständig ab Lager
Sebastian Tazreiter
Sägewerk, Haselgraben, Post Ybbsitz

E 116/33—12.

Abberaumung des Versteigerungstermines.

Die für 21. April 1934, vormittags 10½ Uhr, bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 11, angesetzte Zwangsversteigerung der Liegenschaft: Grundbuch Windhag, Einl.-Z. 309, wird abberaumt. 1350

Bezirksgericht Waidhofen a. d. Y.,
Abt. 2, am 7. April 1934.

Geschäftsübernahme! 1353

Wir geben der geehrten Bevölkerung von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung höflichst bekannt, daß wir das

Gasthaus „Zur Heimat"

Unter der Leithen, am 14. April 1934 pachtweise übernehmen. Gleichzeitig geben wir bekannt, daß die **Eröffnung am Samstag den 14. April** stattfindet.

Um recht zahlreichen Zuspruch bitten **Rudolf und Käthe Holzner.**

Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme an dem schweren Verluste, den wir durch das Ableben unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau

Marie Pöchhacker
Schuldienerin in Zell

erlitten, sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Insbesonders danken wir Hochw. Herrn Pfarrer Gulich für die Führung des Konduktes, dem Lehrkörper der Schule Zell, dem Ortsschulrate sowie Allen, die unserer teuren Toten das letzte Geleite gaben. Herzlichen Dank auch für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Familie Pöchhacker.

Zell a. d. Ybbs, im April 1934.

Sicherheit reeller Bedienung! **Bezugsquellen-Verzeichnis** **Sicherheit reeller Bedienung!**

Autoreparaturwerkstätte, Autogarage, Fahrschule:
M. Pokerschnigg & H. Kröller, Untere Stadt 44 und 3, Tel. 113, Auto- und Maschinenreparatur, Benzin- und Ölstation.

Bau-, Portal- und Möbeltischlerei:
Karl Bene, Waidhofen-Zell a. d. Y., Möbelfabrik und Bautischlerei, Möbelhalle.

Baumeister:
Carl Deseyve, Obere Stadt 18, Stadtbaumeister, Hoch- und Eisenbetonbau.
Friedrich Schrey, Pocksteinerstraße 24—26, Baumeister, Zimmerei und Sägewerk.
Eduard Seeger, Ybbstorstr. 3, Stadtbaumeister, Hochbau, Beton- und Eisenbetonbau.

Bau- und Galanteriespenglerei, Wasserinstallation, sanitäre Anlagen, Warmwasserheizung:
Hans Blaschko, Unterer Stadtplatz 41.

Bäcker:
Karl Piatys Witwe, Unterer Stadtplatz 39, Dampfbäckerei und Zuckerbäckerei.

Buchdruckerei:
Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Ges. m. b. H.

Delikatessen und Spezereiwaren:
B. Wagner, Hoher Markt 9, Wurst- und Selchwaren, Milch, Butter, Eier, Touristen-Proviant.
Josef Wuchse, 1. Waidhofner Käse-, Salami-, Konserven-, Südfrüchten-, Spezerei- und Delikatessenhandlung. En gros, en detail.

Drogerie, Parfümerie und Photohandlung, Farben, Lacke, Pinsel:
Leo Schönheinz, Filiale Unt. Stadtplatz 35.

Elektrische Licht- und Kraftinstallationen:
Elektrowerk der Stadt Waidhofen a. d. Y., Unterer Stadtplatz.

Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen:
Josef Krautschneider, Untere Stadt 16, Telephon 18, Nähmaschinen-, Radio-, Grammophon- und Fahrradhaus.

Farbwaren und Lacke:
Josef Wolkerstorfer, Untere Stadt 11, Telephon 161, 1. Waidhofner Spezialgeschäft für Farbwaren, Ölfarbenerzeugung mit elektrischem Betrieb.

Fleischhauerei:
Josef Melzer, Unt. Stadt 7 — Freisingerberg.

Hotels und Gasthöfe:
Josef Melzers Gasthof „zum goldenen Stern", Unterer Stadtplatz 7, Besonderheit: Sternstüberl.

Kaffee, Tee und Spezereiwaren:
Josef Wolkerstorfer, Unterer Stadtplatz 11, Telephon 161.

Parfümerie und Materialwaren:
Josef Wolkerstorfer, Unterer Stadtplatz 11, Telephon 161.

Radioapparate und Zugehör:
Josef Krautschneider, Untere Stadt 16, Telephon 18, bringt stets das Neueste in Radio und Schallplatten.

Versicherungsanstalt der öst. Bundesländer,
Versicherungsaktiengesellschaft (vorm. n.-ö. Landes-Versicherungsanstalten). Geschäftsstelle für Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung. **Bezirksinspektor Franz Auer,** Weyrerstraße 18, Nagel.

Jeder
umsichtige Geschäftsmann inseriert in unserem
Bezugsquellen-Verzeichnis!

Herausgeber, Eigentümer, Drucker u. Verleger: Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Ges. m. b. H., in Waidhofen a. d. Ybbs. — Verantwortlicher Schriftleiter: Leopold Stummer, Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 33.